

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Stuttgart 1994
NNU	63	95–122	Konrad Theiss Verlag

Neuere archäologische Funde aus dem Regierungsbezirk Hannover

Ein Katalog besonderer Objekte

Von
Erhard Cosack

Mit 17 Abbildungen und 1 Karte

Im Zuge der 1974 im Rahmen der Gebiets- und Verwaltungsreform durchgeführten Umorganisation der Denkmalpflege ist auch die nach den vier Regierungsbezirken gegliederte Bearbeitung durch eine entsprechende Anzahl Bezirksarchäologen eingeführt worden. Seit diesem Zeitpunkt hat sich im Regierungsbezirk Hannover der Bestand der erfaßten archäologischen Fundstellen mehr als verdoppelt. Die Erklärung dafür findet sich allerdings nicht – wie man nun meinen könnte – in einer mit der Umorganisation ermöglichten Steigerung der denkmalpflegerischen Aktivitäten, wie z. B. im Bereich von Geländebegehungen, Notbergungen und Notgrabungen. Dazu ist die bezirkliche Arbeitskapazität – aus welchen Gründen auch immer – mit einem Bezirksarchäologen, zwei Grabungstechnikern und einer weiteren Kraft auf einer Fläche von 9 042 km² (ca. der Hälfte des Landes Schleswig-Holstein mit vergleichsweise einer Vielzahl von Bearbeitern) zu schwach belassen worden. Reicht doch diese Arbeitskraft kaum dazu aus, die laufende Bauleitplanung auch nur halbwegs in dem aus fachlicher Sicht erforderlichen Maß zu bewältigen. Das starke Ansteigen der registrierten Fundstellen läßt sich vielmehr zu einem nicht unerheblichen Teil auf die bezirkliche Zielsetzung zurückführen, daß bei Sammlern, sonstigen Privatpersonen, in Schulsammlungen und Regionalmuseen befindliche Quellenmaterial möglichst systematisch zu erfassen. Diese Schwerpunktbildung erscheint zwingend notwendig, weil das archäologische Fundmaterial dort vielfach nicht nur unsachgemäß aufbewahrt wird, sondern wichtige Daten, wie Fundort und Fundumstände – sofern die Überlieferung nicht schon längst verlorengegangen ist – schnell in Vergessenheit zu geraten drohen, da ihnen erfahrungsgemäß zuwenig Bedeutung beigemessen wird.

Die archäologischen Funde, die hier vorgestellt werden sollen, stellen eine Auswahl aus dem zwischen 1974 und 1993 registrierten Fundbestand dar. Dabei fällt ihre primäre Auffindung nicht in jedem Fall in den oben angegebenen Zeitabschnitt. Um besondere Objekte handelt es sich deshalb, als ihre Entdeckung nicht gerade zu den alltäglichen Ereignissen in der bezirklichen Denkmalpflege gehört. Dieses Auswahlkriterium ist sicherlich recht subjektiv und muß daher nicht unbedingt in jedem Fall mit einem erhöhten kulturgeschichtlichen Quellenwert der einzelnen Objekte einhergehen. Hingewiesen werden muß an dieser Stelle noch auf die Funde Nr. 18 und Nr. 87, die zwar hier ermittelt worden sind, aber nicht aus dem Reg.-Bez. Hannover stammen. Sie sind lediglich mitaufgeführt worden, weil sie in den Rahmen dieser Zusammenfassung passen.

Zeitlich umfaßt der Katalog den Bereich der Vorgeschichte bis zum Mittelalter. Nicht berücksichtigt ist dabei allerdings bis auf einen Fund das Paläolithikum, obwohl über die Jahre eine ganze Reihe von Neufunden aus den Kieswerken an Weser, Leine und in der Wietzeniederung, nördlich von Hannover, aufgetaucht sind. Dabei handelt es sich ausschließlich um Sammelfunde aus dem Überkorn, die den gegenwärtigen Kenntnisstand nicht wesentlich vertiefen können. Dies wäre bestenfalls durch eine Gesamtvorlage möglich, die dann allerdings den Rahmen dieses Unternehmens sprengen würde.

Die vorgelegten Funde sind über lange Jahre für diese Publikation gesammelt worden. Sie sind, um den damit verbundenen Arbeitsaufwand so gering wie möglich zu halten, unmittelbar nach ihrer Auffindung bzw. Kenntnisnahme grafisch dokumentiert worden. Dies hat auf der anderen Seite aber zwangsläufig

dazu geführt, daß verschiedene Zeichner mit der Dokumentation befaßt waren, was sich deutlich erkennbar im Abbildungsteil widerspiegelt.

Die hier vorgestellten Funde hätten Stoff für eine ganze Reihe interessanter Einzeluntersuchungen geliefert. Darauf wird mit dieser Form der Vorlage bewußt verzichtet, um die zügige Einarbeitung dieses Materials im Rahmen von umfassenderen Publikationen zu ermöglichen.

Katalog

Anmerkungen

Das Fundmaterial ist im Katalog – wie auch im Abbildungsteil – nach Zeiten zusammengestellt worden, um einen schnellen Gesamtüberblick zu gewährleisten. Der Zugang von der Karte zum Katalog und Abbildungsteil ergibt sich über die am Schluß beigefügte Konkordanzliste. Diese läßt gleichzeitig diejenigen Fundorte erkennen von denen mehrere Objekte stammen.

Im Katalog werden folgende Abkürzungen benutzt:

Da.: Datierung; Fu.: Fundumstände; Fo.: Fundort; Vb.: Verbleib; LM.: Landesmuseum; TK: Topografische Karte 1:25 000

Jungpaläolithikum

1. Lyngbybeil: (Abb. 14; Fo.: 2)

Schädelechte Rengeweihsange. Geweihende anthropogen mit einer umlaufenden Einkerbung versehen und abgebrochen. Eissprosse rezent abgebrochen. Oberfläche durch unsachgemäße Lagerung im Führerhaus eines Baggers stark ausgetrocknet und daher abgeblättert. Nach Form und Bearbeitung ein Lyngbybeil.

Da.: Jungpaläolithikum (Hamburger-Ahrensburger Kultur)

Fu.: Aus einem Weserkieswerk

Fo.: Dreye, Ldkr. Diepholz, TK Hemelingen 2919, r: 34 33 600, 58 75 150

Vb.: Privatbesitz

Neolithikum

2. Kragenflasche: (Abb. 1; Fo.: 49)

Oker-grau, grobe Magerung. Nur Halsteil vorhanden.

Da.: Trichterbecher-Kultur

Fu.: Geländebegehung auf der Eisenbahntrasse Hannover–Würzburg. Im Bereich einer neolithischen Fundstreuung gefunden.

Fo.: Rössing, Ldkr. Hildesheim, TK Hildesheim 3825; r: 35 56 310, h: 57 83 170

Vb.: LM. Hannover Ktl. Nr. 89: 90

vgl. F. A. Linke: Ein neues neolithisches Erdwerk im Landkreis Hildesheim, Berichte zur Denkmalpflege in Niedersachsen, 3/1989, S. 157–159 (dort erwähnt)

3. Urnengrab: (Abb. 1; Fo.: 32)

Bei Baggerarbeiten für eine Kanalisation in ca. 1 m Tiefe gefunden. Das Gefäß ist beim Abkippen aus der Baggerschaufel gefallen und von den Bauarbeitern entleert worden. Der Leichenbrand konnte später nicht mehr vollständig eingesammelt werden.

Funde:

1. Gefäß:

Braun, feine Magerung, gut geglättet.

2. Leichenbrand:

Geringe Menge

Da.: Einzelgrabkultur

Fo.: Hannover Stadt, TK Hannover 3624, r: 35 53 430, h: 58 00 900

Vb.: LM. Hannover

4. Körpergrab: (Abb. 1; Fo.: 57)

Angeschnitten 1992 bei Baggerarbeiten auf einem Gewerbegrundstück. In einer nach dem Mutterbodenabtrag sichtbaren Verfärbung fand sich in etwa 1 m Tiefe der Rest einer Schale. Diese stand neben den Schädelresten eines in OW-Richtung orientierten Skelettes. Knochenreste fanden sich auf einer Länge von ca. 1,20 m. Ihre Lage läßt auf eine Hockerbestattung schließen. Der Fund ist der Denkmalpflege aus Furcht vor einer Baustillegung nicht gemeldet worden. Bei einer späteren Nachsuche konnten nur noch einige Knochensplitter geborgen werden.

Funde:

1. Vierfüßerschale:

Braun, gröbere Magerung, uneben geglättet

2. Knochen:

Einige Splitter

Da.: Glockenbecherkultur

Fo.: Gronau Stadt, Ldkr. Hildesheim, TK Gronau 3924, r: 35 54 260, h. 57 73 270
Vb.: Hildesheim Roemer-Pelizäus Museum, Ktl. Nr. HK 5204

5. Becher: (*Abb. 1*; Fo.: 21)

Beim Abstechen einer Sandgrubenkante zur Schaffung von Nistgelegenheiten für Uferschwalben wurde von der Naturschutzbehörde des Landkreises Hannover ein Becher angeschnitten. Das Gefäß fand sich etwa 1 m unter der Oberfläche einer Düne. Im Sandgrubenprofil wurde in etwa 0,50 m Tiefe eine flache dunkle Verfärbung beobachtet. Möglicherweise gibt diese einen Hinweis auf die Oberfläche eines später von der Sanddüne überlagerten flachen Grabhügels. In der dunklen Verfärbung konnte noch ein Scherbenbrösel festgestellt werden. Die Gesamtsituation spricht dafür, daß der Becher einem Grab zuzuordnen ist.

Da.: Glockenbecherkultur

Fo.: Neustadt a. Rübenberge, Ldkr. Hannover, TK Neustadt a. Rübenberge 34522, r: 35 33 080, h: 58 17 520.

Vb.: LM. Hannover

6. Armschutzplatte (*Abb. 2*; Fo.: 10)

Schiefriges Material, an den Schmalseiten je ein doppelkonisch gebohrtes Loch.

Da.: Glockenbecherkultur

Fu.: Zufallsfund auf einem Acker

Fo.: Stöckendrebber, Ldkr. Hannover, TK Neustadt a. Rübenberge 3323, r: 35 37 640, h: 58 37 800

Vb.: Privatbesitz

7. Armschutzplatte: (*Abb. 2*; Fo.: 40)

Grau, schiefriges Material. An der Schmalseite ein doppelkonisch gebohrtes Loch. Fragment.

Da.: Glockenbecherkultur

Fu.: Bei Absuche einer kaiserzeitlichen Siedlungsstelle gefunden.

Fo.: Müllingen, Ldkr. Hannover, TK Lehrte 3625, r: 35 59 000, 57 96 800

Vb.: Privatbesitz

8. Flintdolch: (*Abb. 2*; Fo.: 22)

Spitze abgebrochen, Griff fischschwanzförmig. Graues Material.

Da.: Spätneolithisch-bronzezeitlich

Fu.: Bei Gartenarbeiten gefunden

Fo.: Wettmar, Ldkr. Hannover, TK Wettmar 3425, r: 35 62 950, h: 58 20 030

Vb.: Privatbesitz

9. Flintdolch: (*Abb. 2*; Fo.: 30)

Griff fischschwanzförmig. Graues Material.

Da.: Spätneolithisch-bronzezeitlich

Fu.: Bei der Feldarbeit gefunden

Fo.: Uetze, Ldkr. Hannover, TK Uetze 3527, r: 35 81 480, h: 58 13 700

Vb.: Privatbesitz

10. Flintdolch: (*Abb. 2*; Fo.: 6)

Vollständig erhalten. Graues Material.

Da.: Spätneolithisch

Fu.: Bei Feldarbeiten gefunden

Fo.: Ubbendorf, Ldkr. Nienburg, TK Hoya 3120, r: 35 09 600, 58 56 570

Vb.: Privatbesitz

11. Flintdolch: (*Abb. 2*; Fo.: 16)

Retuschenkante am Griff abgeschliffen. Material bräunlich-grauschwarz.

Da.: Spätneolithisch

Fu.: Beim Umbrechen einer Wiese gefunden

Fo.: Uchte, Ldkr. Nienburg, TK Uchte 35, r: 34 96 500, h: 58 17 870

Vb.: LM. Hannover Ktl. Nr. 1:76

Bronzezeit

12. Flintsichel: (*Abb. 2*; Fo.: 3)

Beidseitig retuschiert, grau-schwarzes Material.

Da.: Bronzezeit

Fu.: Zufallsfund beim Roden eines Baumes

Fo.: Syke, Ldkr. Diepholz, TK Syke 3018, r: 34 88 000, h: 58 64 660

Vb.: Kreismuseum Syke

13. Flintsichel: (*Abb. 2*; Fo.: 5)

Beidseitig retuschiert. Auf der Schneidefläche Sichelglanz. Grauschwarzes Material.

Da.: Bronzezeit

Fu.: Zufallsfund auf einem Acker

Fo.: Twistringern, Ldkr. Diepholz, TK Twistringern, 3117, r: 34 73 630, h: 58 23 200

Vb.: Privatbesitz

14. Randleistenbeil: (*Abb. 3*; Fo.: 47)

Randleisten schwach ausgebildet. Schneiden- und Nackenteil ausgebrochen.

Da.: Ältere Bronzezeit

Fu.: Bei Feldarbeiten gefunden

Fo.: Hachmühlen, Ldkr. Hameln-Pyrmont, TK Hameln 3822, r: 35 31 800, h: 57 80 150

Vb.: Museum Springe

15. Randleistenbeil: (*Abb. 3*; Fo.: 54)

Klinge nach einem Bruch aus dem Schäftungsteil ausgeschmiedet. Auf den Schmalseiten im Klingengebiet eine Faltung des ausgeschmiedeten Materials.

Da.: Ältere Bronzezeit

Fu.: Mit Detektor geborgen

Fo.: Hildesheim, Ldkr. Hildesheim, TK Hildesheim 3825, r: 35 58 960, h: 57 74 660

Vb.: Privatbesitz

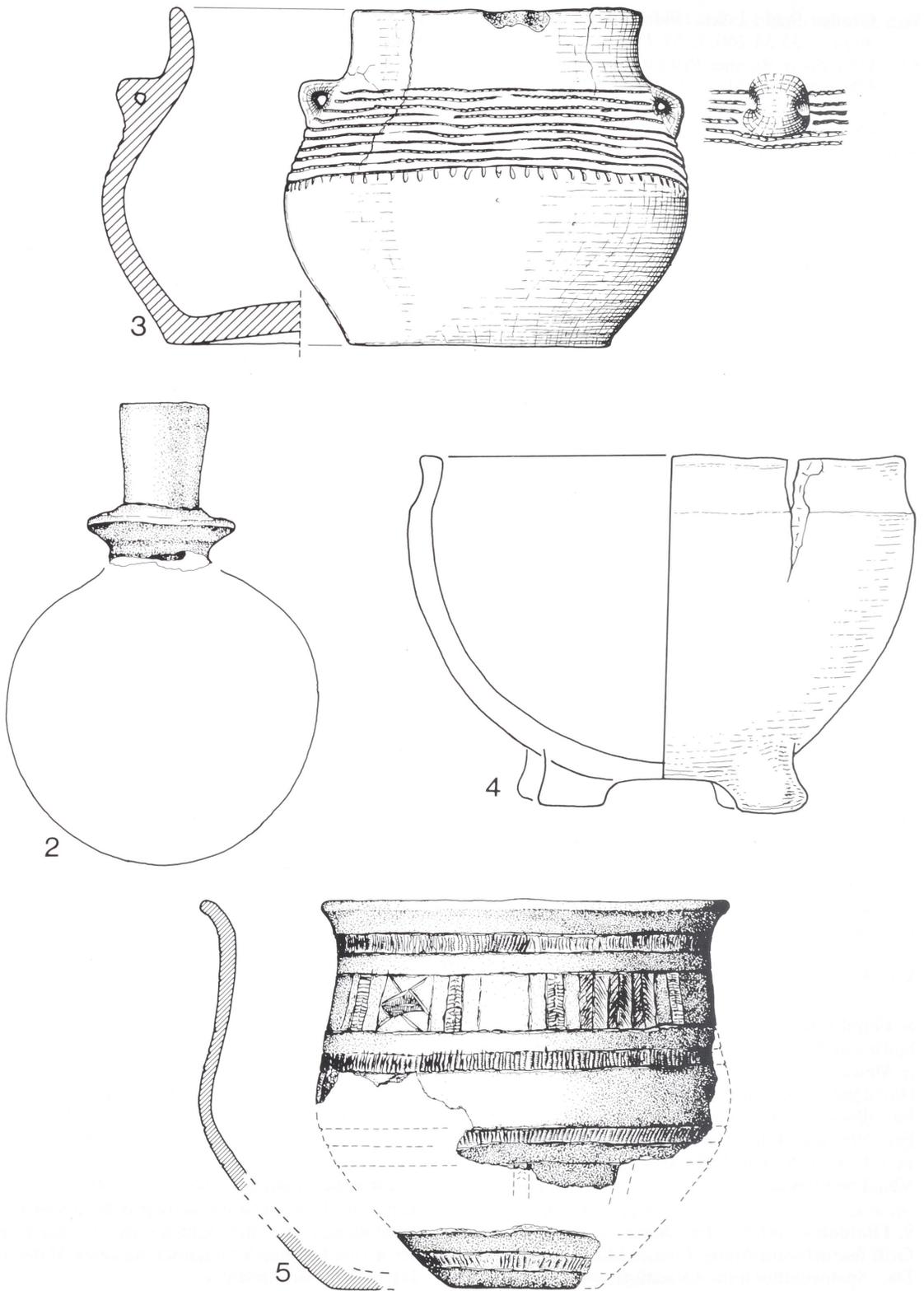


Abb. 1 Neolitische Funde aus dem Reg. Bez. Hannover.
 2. Rössing, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 49). 3. Hannover Stadt (Fo.: 32).
 4. Gronau Stadt, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 57). 5. Neustadt a. Rbge., Ldkr. Hannover (Fo.: 21).
 M. 1:2.

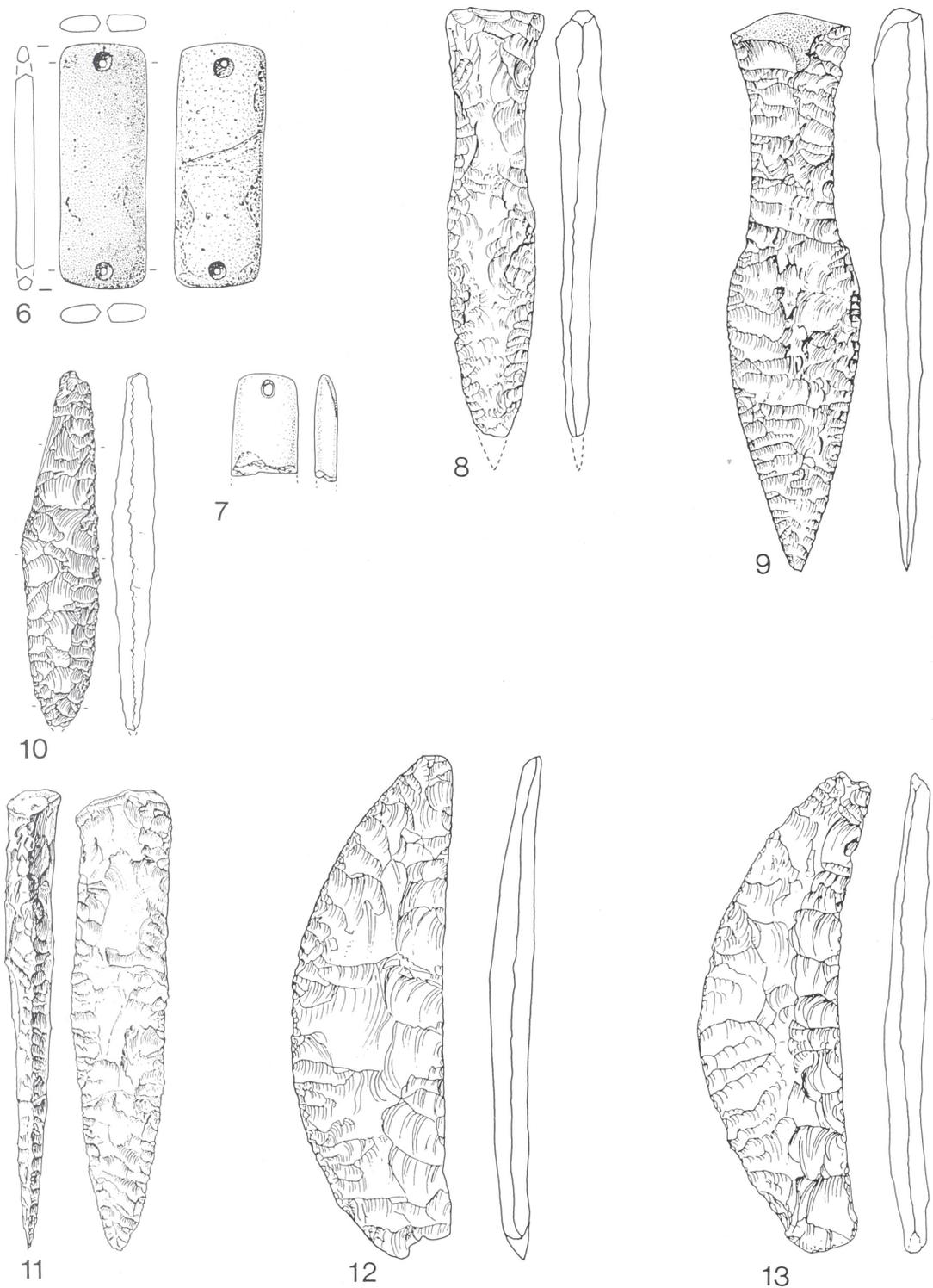


Abb. 2 Neolithische und bronzezeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover.
 6. Stöckendrebber, Ldkr. Hannover (Fo.: 10). 7. Müllingen, Ldkr. Hannover (Fo.: 40).
 8. Wettmar, Ldkr. Hannover (Fo.: 22). 9. Uetze, Ldkr. Hannover (Fo.: 30).
 10. Ubbendorf, Ldkr. Nienburg (Fo.: 6). 11. Uchte, Ldkr. Nienburg (Fo.: 16).
 12. Syke, Ldkr. Diepholz (Fo.: 3). 13. Twistringen, Ldkr. Diepholz (Fo.: 5).
 M. 1:2.

16. **Randleistenbeil:** (*Abb. 3; Fo.: 23*)
Klinge ausgeschmiedet. Dadurch ist an den Schmalseiten im Klingebereich jeweils eine Faltung entstanden.
Offensichtlich ist das Beil im Klingebereich abgebrochen und durch Ausschmieden des Restmaterials wieder verwendbar gemacht worden.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Langern, Ldkr. Nienburg, TK Schlüsselburg 3520, r: 35 00 700, h: 58 14 450
Vb.: Museum Nienburg, Dauerleihgabe aus Privatbesitz
17. **Randleistenbeil:** (*Abb. 3; Fo.: 7*)
Klinge nachgeschmiedet. An den Schmalseiten der Klinge leichte Faltung des ausgeschmiedeten Materials.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: unbekannt
Fo.: Asendorf, Ldkr. Diepholz
Vb.: Roemer-Pelizäus-Museum Hildesheim, Ktl. Nr. 249, Sammlung Stuckmann I A f 335, 1890
18. **Randleistenbeil:** (*Abb. 3; Fo.: 34*)
Vollständig erhalten
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Mit Detektor geborgen
Fo.: Wolfenbüttel, Ldkr. Wolfenbüttel, TK Wolfenbüttel 3630, r: 36 04 700, h: 57 85 100
Vb.: LM. Braunschweig
19. **Randleistenbeil:** (*Abb. 3; Fo.: 56*)
Schneidenteil relativ kurz. Wahrscheinlich ist die Klinge nach einem Bruch neu ausgeschmiedet worden.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Eime, Ldkr. Hildesheim, TK Gronau 3924, r: 35 49 500, h: 57 70 660
Vb.: Privatbesitz
20. **Randleistenbeil:** (*Abb. 3*)
Klinge alt abgebrochen.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Mit Detektor gehoben
Fo.: nicht mehr zu ermitteln. Wahrscheinlich Ldkr. Hildesheim, Südteil
Vb.: Privatbesitz
21. **Absatzbeil:** (*Abb. 3; Fo. 17*)
Auffallend kurze Klinge. Wahrscheinlich abgebrochen und ausgeschmiedet. An den Schmalseiten der Klinge finden sich entsprechend starke Faltungen.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Stolzenau, Ldkr. Nienburg, TK 3420, r: 35 06 640, h: 58 20 520
Vb.: Museum Nienburg
22. **Absatzbeil:** (*Abb. 3; Fo.: 33*)
Vollständig erhalten.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Bei Feldarbeiten gefunden.
Fo.: Lehrte, Ldkr. Hannover, TK Lehrte 3625, r: 35 67 860, h: 58 03 960
Vb.: Privatbesitz
23. **Absatzbeil:** (*Abb. 4; Fo.: 35*)
Vollständig erhalten.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Leinekieswerk
Fo.: Wilkenburg, Ldkr. Hannover, TK Hannover 3624, r: 35 98 720, h: 57 51 800
Vb.: Privatbesitz. Fund ist verschollen. Zeichnung nach Foto
24. **Absatzbeil:** (*Abb. 4; Fo.: 11*)
Vollständig erhalten
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Von einem Schüler am Ufer der Weser gefunden
Fo.: Nienburg, Ldkr. Nienburg, TK Nienburg 3321, r: 35 32 210, h: 35 32 210
Vb.: Museum Nienburg
25. **Absatzbeil:** (*Abb. 4; Fo.: 13*)
Vollständig erhalten
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Aus dem Bereich eines Hügelgräberfeldes. Möglicherweise aus einer Raubgrabung.
Fo.: Nienburg-Langendamm, Ldkr. Nienburg, TK Nienburg 3321, r: 35 17 800, h: 58 30 620
Vb.: Museum Nienburg
26. **Absatzbeil:** (*Abb. 4; Fo.: 28*)
Nur Klingenteil erhalten. Seitenränder und Mittelrippe deutlich ausgeprägt. An der Bruchstelle Ansatz des Absatzes erkennbar. Das Beil ist von einem Landarbeiter gefunden und zerschlagen worden.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Bei der Feldarbeit gefunden
Fo.: Steinwedel, Ldkr. Hannover, TK Großburgwedel 3525, r: 35 67 848, h: 58 08 840
Vb.: Privatbesitz
27. **Absatzbeil:** (*Abb. 4; Fo.: 24*)
Klinge möglicherweise abgebrochen und neu ausgeschmiedet. Mittelrippe nur noch im Ansatz erkennbar. Stark durch Korrosion zerfressen.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Bei Feldarbeiten gefunden
Fo.: Loccum, Ldkr. Nienburg, TK Rehburg 3521, r: 35 11 410, h: 58 15 775
Vb.: Privatbesitz
28. **Absatzbeil:** (*Abb. 4; Fo.: 29*)
Im Schneidenteil abgebrochen und neu ausgeschmiedet. Dadurch Randwülste und Mittelrippe im Schneidenteil bis auf einen Ansatz beseitigt.
Da.: Ältere Bronzezeit

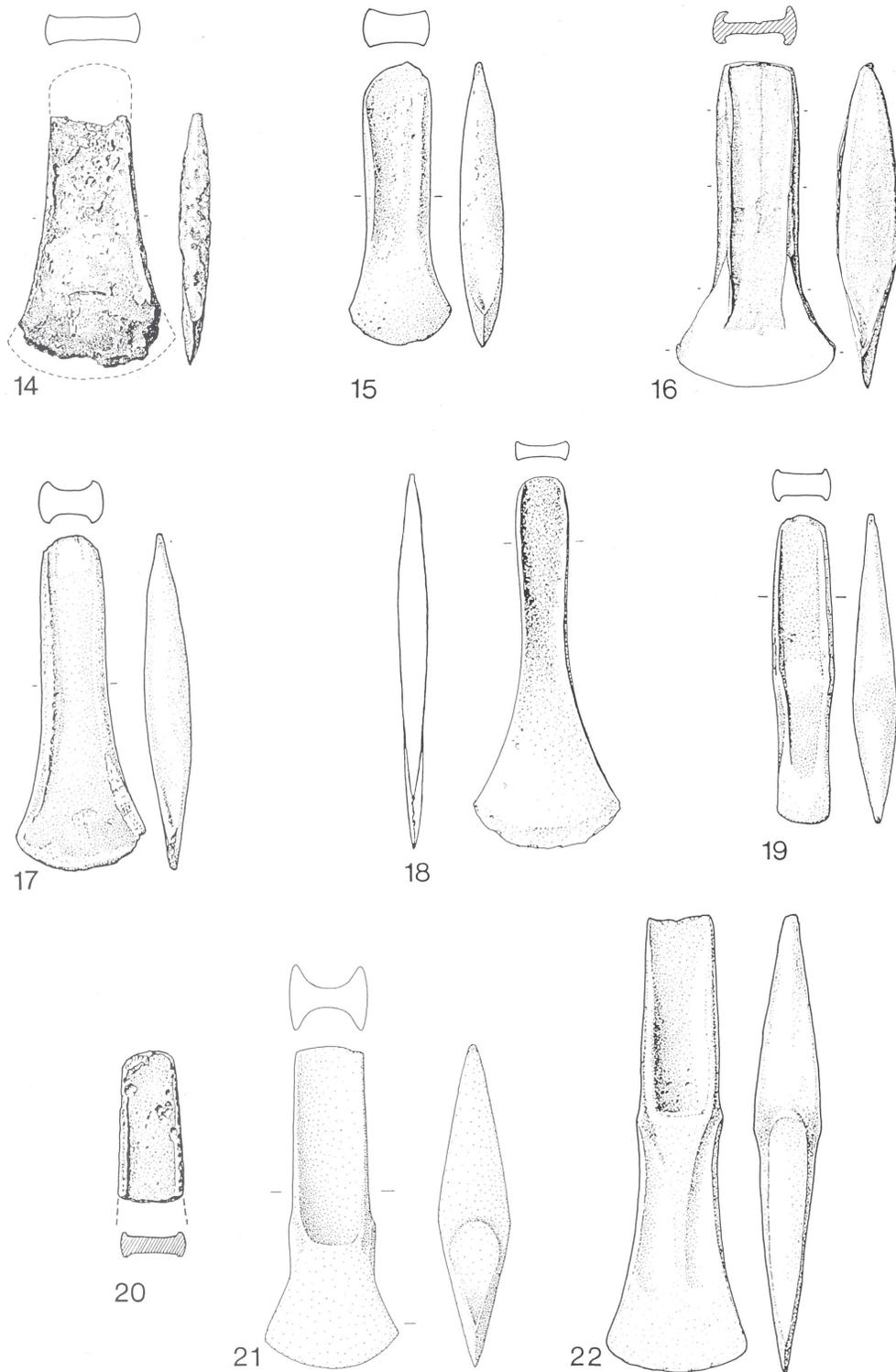


Abb. 3 Bronzezeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover. Nr. 18 aus dem Reg. Bez. Braunschweig.
 14. Hachmühlen, Ldkr. Hameln-Pyrmont (Fo.: 47). 15. Hildesheim, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 54).
 16. Langern, Ldkr. Nienburg (Fo.: 23). 17. Asendorf, Ldkr. Diepholz (Fo.: 7).
 18. Wolfenbüttel, Ldkr. Wolfenbüttel (Fo.: 34). 19. Eime, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 56).
 20. Fo. nicht mehr zu ermitteln, wahrscheinlich Ldkr. Hildesheim. 21. Stolzenau, Ldkr. Nienburg (Fo.: 17). 22.
 Lehrte, Ldkr. Hannover, (Fo.: 33). M. 1:2.

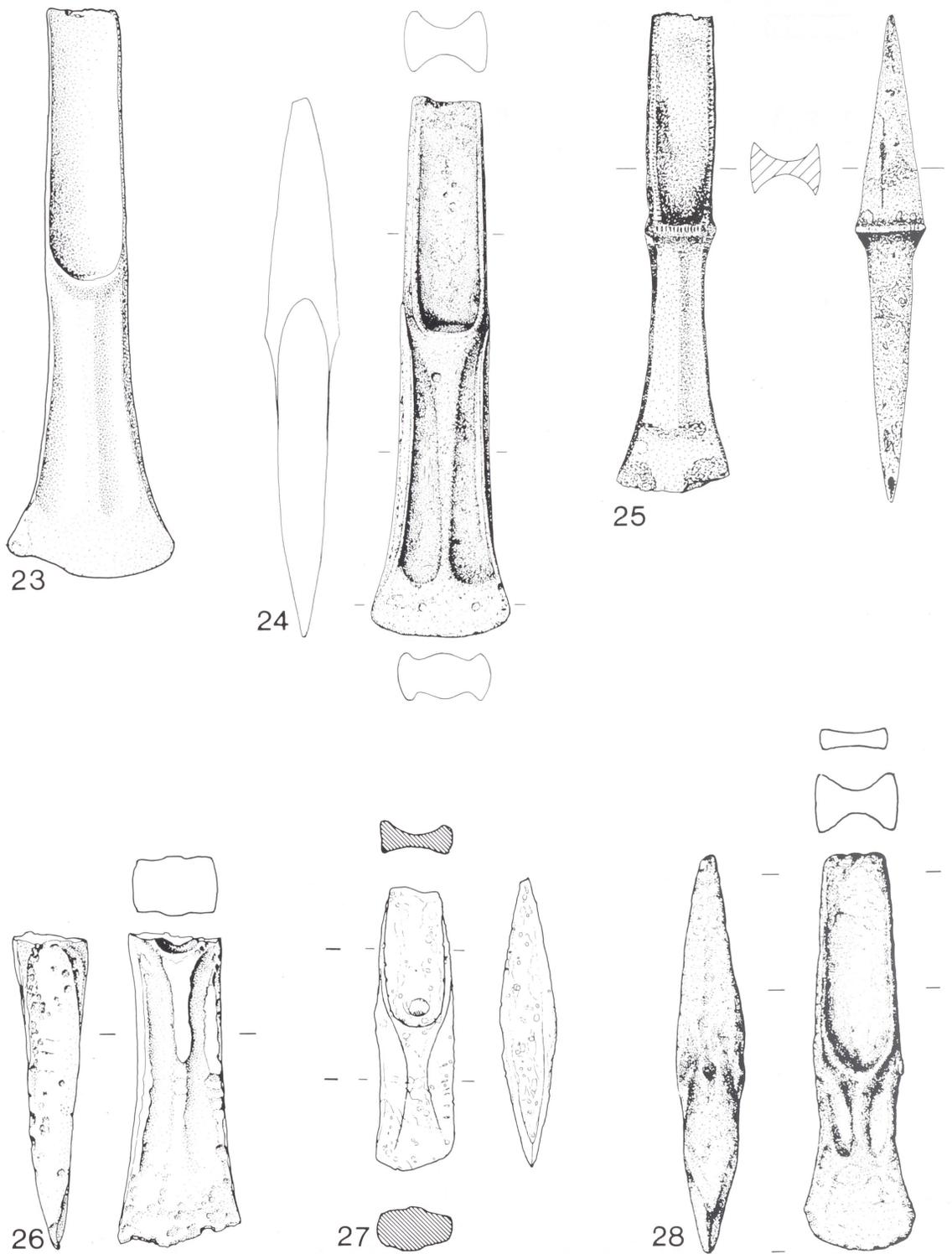


Abb. 4 Bronzezeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover.

23. Wilkenburg, Ldkr. Hannover (Fo.: 35). 24. Nienburg, Ldkr. Nienburg (Fo.: 11).
 25. Nienburg-Langendamm, Ldkr. Nienburg (Fo.: 13). 26. Steinwedel, Ldkr. Hannover (Fo.: 28).
 27. Loccum, Ldkr. Nienburg (Fo.: 24). 28. Schwüblingsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 29). M. 1:2.

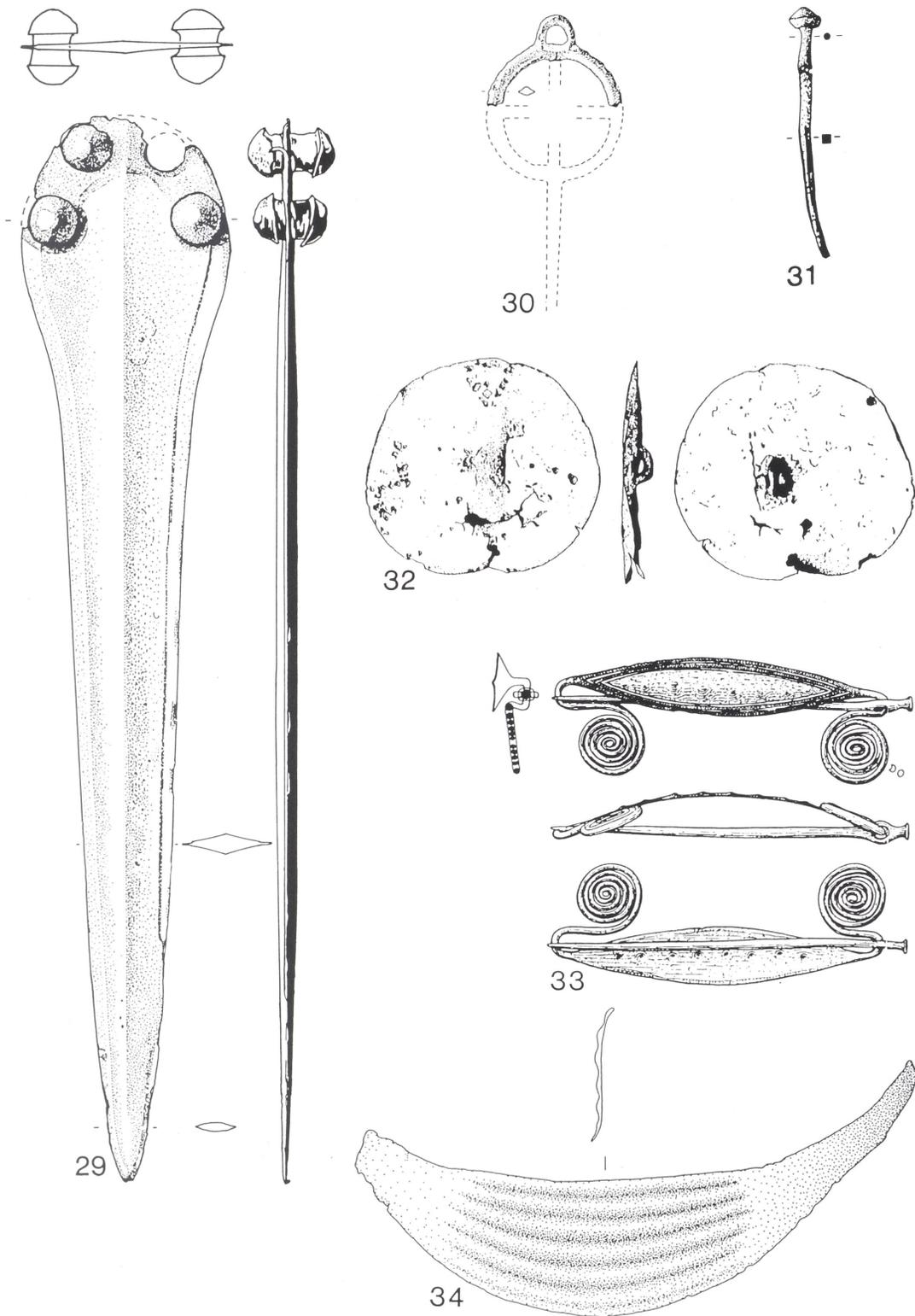


Abb. 5 Bronzezeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover.
 29. Stolzenau, Ldkr. Nienburg (Fo.: 17). 30. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 44).
 31. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 43). 32. Ruthe, Ldkr. Hannover (Fo.: 41).
 33. Dreye, Ldkr. Diepholz (Fo.: 2). 34. Stolzenau, Ldkr. Nienburg (Fo.: 17). M. 1:2

Fu.: Bei der Feldbestellung gefunden
Fo.: Schwüblingsen, Ldkr. Hannover, TK Burgdorf
3526, r: 35 77 780, h: 58 10 390
Vb.: Privatbesitz

29. **Kurzschwert:** (Abb. 5; Fo.: 17)

Klinge dachförmig mit dünn ausgetriebenen Schnei-
den. Im Heft schwacher Abdruck des organischen
Griffes. Befestigung ursprünglich mit vier starken
Pflocknieten. Typ Sögel.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Stolzenau, Ldkr. Nienburg, Tk Stolzenau 3420,
r: 35 06 640, h: 58 20 520
Vb.: Museum Nienburg

30. **Radnadel:** (Abb. 5; Fo.: 44)

Nur oberer Radteil mit Öse erhalten
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724,
r: 35 55 700, h: 57 88 390
Vb.: Privatbesitz

31. **Lochhalsnadel:** (Abb. 5; Fo.: 43)

Runder kegelförmiger Kopf. Im oberen Teil des
Schaftes eine Durchlochung. Schaft zur Mitte hin vier-
kantig mit jeweils langer Rille.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724,
r: 35 54 650, h: 57 86 800
Vb.: Privatbesitz

32. **Zierscheibe:** (Abb. 5; Fo.: 41)

Gegossen und ausgetrieben. Auf der Unterseite eine
grob ausgeformte Öse.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Leinekieswerk
Fo.: Ruthe, Ldkr. Hannover, TK Sarstedt 3725, r: 35
56 950, h: 57 91 150
Vb.: LM-Hannover

33. **Haarknotenfibel:** (Abb. 5; Fo.: 2)

Randverzierung durch mehrere eingeritzte Linien und
zwei senkrechten Strichbändern. Mittelteil mit einer
Buckellinie versehen. Lüneburger Typ.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Dreye, Ldkr. Diepholz, TK Hemelingen 2919,
r: 34 93 300, h: 58 75 200
Vb.: Privatbesitz

34. **Halskragen:** (Abb. 5; Fo. 17)

Ein Ende abgebrochen, vorderer Teil wellenartig ver-
ziert.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk

Fo.: Stolzenau, Ldkr. Nienburg, TK Stolzenau 3420,
r: 35 06 640, h: 58 20 520
Vb.: Museum Nienburg

35. **Speerspitze:** (Abb. 6; Fo.: 26)

Blatt etwas ausgebrochen, sonst vollständig erhalten.
Lüneburger Typ.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: Beim Ausschachten von Fundamentgräben für
eine Garage gefunden
Fo.: Letter, Ldkr. Hannover, TK Gehrden 3623,
r: 35 43 280, h: 58 07 050
Vb.: LM. Hannover Ktl. Nr. 41:79

36. **Speerspitze:** (Abb. 6; Fo.: 36)

Äußerster Teil der Spitze abgebrochen. Sonst voll-
ständig erhalten. Lüneburger Typ. Umzeichnung
nach Vorlage J. Lehmann, Lehrte.
Da.: Ältere Bronzezeit
Fu.: unbekannt
Fo.: Lehrte, Ldkr. Hannover; TK Lehrte 3625, r: 35
66 625, h: 58 02 525
Vb.: Privatbesitz

37. **Lanzenspitze:** (Abb. 6; Fo.: 39)

Vollständig erhalten. Am Tüllenhals eine umlaufende
Einkerbung.
Da.: Bronzezeit
Fu.: Bei Meliorationsarbeiten auf einem Acker ge-
funden
Fo.: Rethen/Leine, Ldkr. Hannover, TK Sarstedt
3725, r: 35 57 620, h: 57 96 430
Vb.: Privatbesitz

38. **Lanzenspitze:** (Abb. 6; Fo.: 35)

Vollständig erhalten. Im Schaft eine Durchlochung.
Verschollen, Zeichnung nach Foto.
Da.: Jüngere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Leinekieswerk
Fo.: Wilkenburg, Ldkr. Hannover, TK Hannover
3624, r: 35 98 720, h: 57 51 800
Vb.: Privatbesitz

39. **Lanzenspitze:** (Abb. 6; Fo.: 1)

Vollständig erhalten
Da.: Jüngere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Dreye, Ldkr. Diepholz, TK Hemelingen 2918,
r: 34 77 320, r: 58 91 300
Vb.: Privatbesitz

40. **Lanzenspitze:** (Abb. 6; Fo.: 60)

Nur Tüllenfragment mit Ansätzen des Blattes vorhan-
den. Im Bruch Tüllendurchlochung erkennbar.
Da.: Jüngere Bronzezeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Dölme, Ldkr. Holzminde, TK Ottenstein
4022, r: 35 32 150, h: 57 54 355
Vb.: Privatbesitz

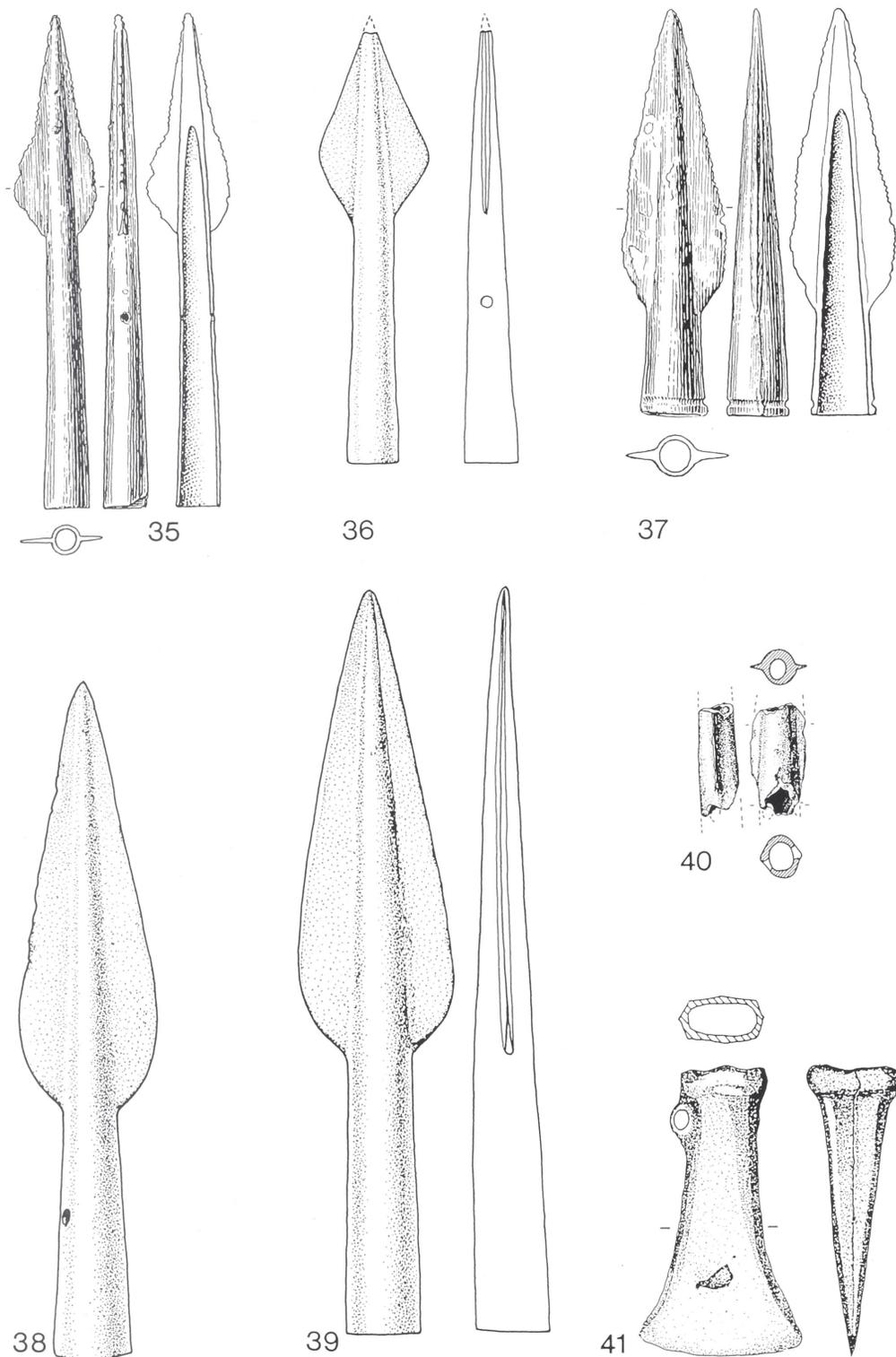


Abb. 6 Bronzezeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover
 35. Letter, Ldkr. Hannover (Fo.: 26). 36. Lehrte, Ldkr. Hannover (Fo.: 36).
 37. Rethen/Leine, Ldkr. Hannover (Fo.: 39). 38. Wilkenburg, Ldkr. Hannover (Fo.: 35).
 39. Dreie, Ldkr. Diepholz (Fo.: 1). 40. Dölme, Ldkr. Holzminden (Fo.: 60).
 41. Nienburg, Ldkr. Nienburg (Fo.: 12). M. 1:2.

41. **Tüllenbeil:** (Abb. 6; Fo.: 12)
Mit seitlicher Befestigungsöse. Vollständig erhalten.
Bei der Auffindung haben noch Holzreste in der Tülle gesteckt.
Da.: Jüngere Bronzezeit
Fu.: Beim Angeln aus der Weser gefischt
Fo.: Nienburg, Ldkr. Nienburg, TK Nienburg 3321,
r: 35 11 800, h: 58 31 300
Vb.: Museum Nienburg Ktl. Nr. 3:85

42. **Tüllenbeil:** (Abb. 7; Fo.: 31)
Vollständig erhalten
Da.: Jüngere Bronzezeit
Fu.: Bei Feldarbeiten gefunden
Fo.: Steinwedel, Ldkr. Hannover, TK Lehrte 3626
r: 3569 000, h: 58 07 000
Vb.: Privatbesitz

43. **Tüllenbeil:** (Abb. 7; Fo.: 46)
Mit seitlicher Öse. In der Tülle Reste des Holzstieles.
Da.: Jüngere Bronzezeit
Fu.: Aus einem Leinekieswerk
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724,
r: 35 55 220, h: 57 86 750
Vb.: Privatbesitz

44. **Nierenring:** (Abb. 7; Fo.: 17)
Runder um den Ringkörper verlaufender Verschlußknoten. Vollständig erhalten. Bronze.
Da.: Jüngere Bronze/Eisenzeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Stolzenau, Ldkr. Nienburg, TK Stolzenau 3420,
r: 35 06 640, h: 58 20 520
Vb.: LM-Hannover

Eisenzeit

45. **Wendelring:** (Abb. 7; Fo.: 12)
Windungen eingeschnitten, nicht gedreht. Der Ring ist abgebrochen und repariert worden. Die Bruchstelle ist ausgetrieben und überlaschend vernietet worden. Das abgebrochene Ende fehlt. Bronze.
Da.: Eisenzeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Stolzenau, Ldkr. Nienburg, TK Stolzenau 3420,
r: 35 06 640, h: 58 20 520
Vb.: Museum Nienburg

46. **Halsring:** (Abb. 7; Fo.: 9)
Enden flach ausgehämmert, mit Punzmuster versehen. Windungen eingearbeitet. Bronze.
Da.: Eisenzeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Oyle, Landkreis Nieburg, TK Nienburg 3321,
r: 35 12 150, h: 58 33 900
Vb.: Museum Nienburg

47. **Halsring:** (Abb. 7; Fo.: 58)
Mit Windungen versehen. Kleines Fragment erhalten. Bronze.
Da.: Jüngere Bronzezeit/Eisenzeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Rehden, Ldkr. Hildesheim, TK Gronau 3921,
r: 35 50 550, h: 57 69 860
Vb.: Privatbesitz

48. **Halsring:** (Abb. 8; Fo.: 55)
Enden abgebrochen, mit schraubenartig umlaufender Zierrille versehen. Bronze.
Da.: Jüngere Bronzezeit/Eisenzeit
Fu.: Mit Detektor gehoben
Fo.: Hildesheim, Ldkr. Hildesheim TK 3825, r: 35 64 050, h: 57 77 000
Vb.: Privatbesitz

49. **Halsring:** (Abb. 8; Fo.: 18)
Verschluß flach ausgehämmert, mit Punzmuster versehen. Ringkörper in mehreren Abschnitten mit umlaufenden Ringen versehen. Starke Abnutzungsspuren. Bronze.
Da.: Eisenzeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Stolzenau, Ldkr. Nienburg, TK Stolzenau 34 20,
r: 35 05 920, h: 57 19 800
Vb.: Privatbesitz

50. **Steigbügelarmringe:** (Abb. 9; Fo.: 2)
3 Stücke unterschiedlicher Größe. Bronze. Vollständig erhalten. Ein viertes Stück wurde einem Lehrer zur Begutachtung vorgelegt. Dieser hielt es für einen Granatenring und die Profilierung für den Abdruck der Züge und Felder. Dieser Ring ist verschollen. Einen Ring hat der Finder an eine Bekannte verschenkt. Dieser Ring ist von seiner Besitzerin getragen worden, konnte aber sichergestellt werden.
Die Ringe sind wegen ihrer völligen Übereinstimmung von einer Hand gefertigt worden und daher einem geschlossenen Satz zuzuordnen. Ein offensichtlich von gleicher Hand gefertigter Steigbügelarmring stammt aus der Umgebung von Marklohe, Ldkr. Nienburg. Er ist bereits 1847 aufgefunden worden und im Landesmuseum Hannover unter der Nr. 5626 katalogisiert worden. (Abb. bei Nortmann, H.: Die vorrömische Eisenzeit zwischen Unterer Weser und Ems. Röm.-Germ. Forschungen Bd. 41, Taf. 423, Mainz 1983)
Da.: Hallstadt D
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Dreye, Ldkr. Diepholz, TK Hemelingen 2919,
r: 34 93 600, h: 58 75 150
Vb.: Kreismuseum Syke

51. **Nadel:** (Abb. 9; Fo.: 53)
Stark verbogen. Bronze.
Da.: Jüngere Bronze/Eisenzeit
Fu.: Bei systematischer Absuche einer Siedlungsstelle gefunden

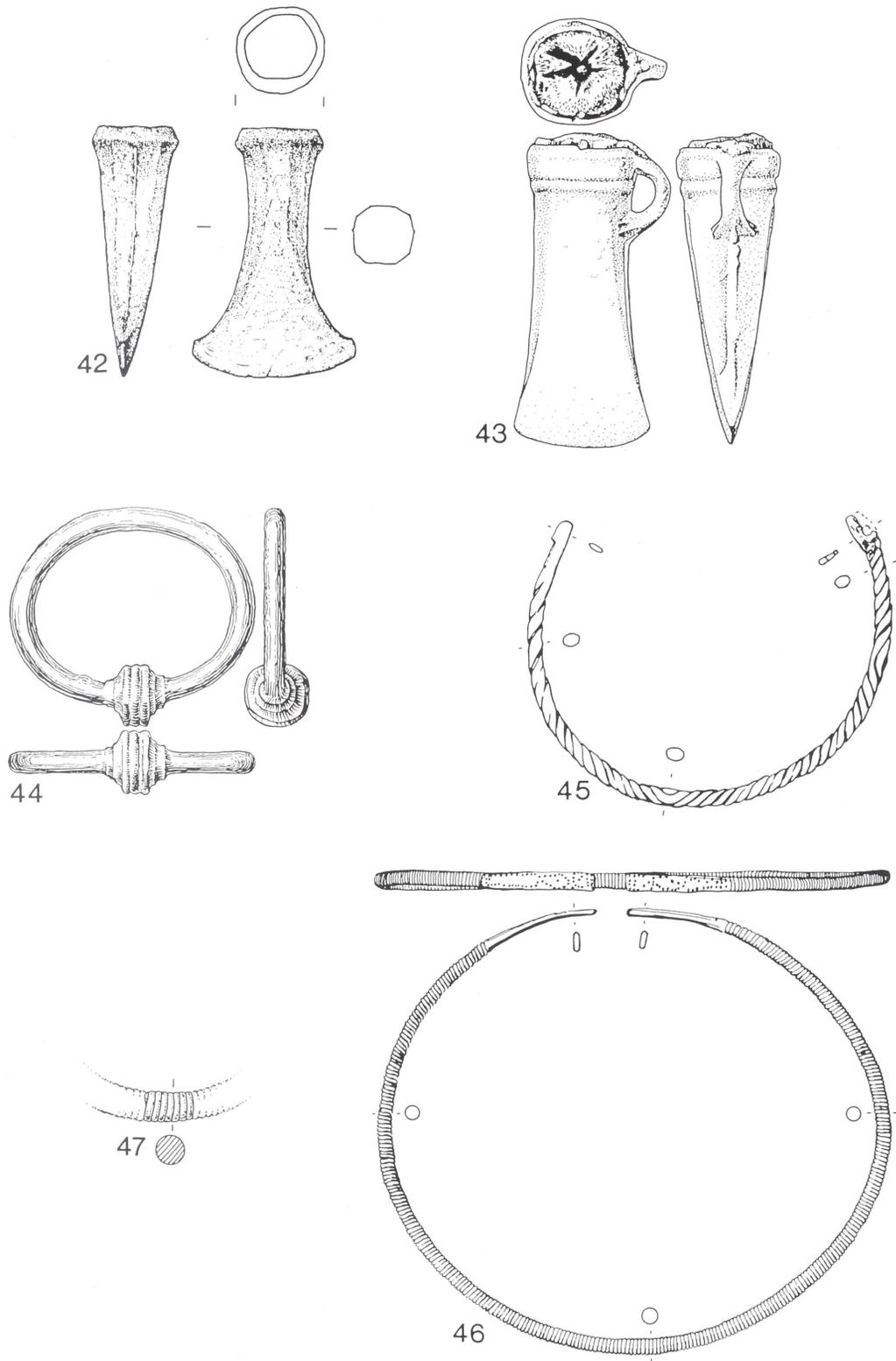


Abb. 7 Bronze – eisenzeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover.
 42. Steinwedel, Ldkr. Hannover (Fo.: 31). 43. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 46).
 44. Stolzenau, Ldkr. Nienburg (Fo.: 17). 45. Stolzenau, Ldkr. Nienburg (Fo.: 17).
 46. Oyle, Ldkr. Nienburg (Fo.: 9). 47. Rehden, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 58). M. 1:2.

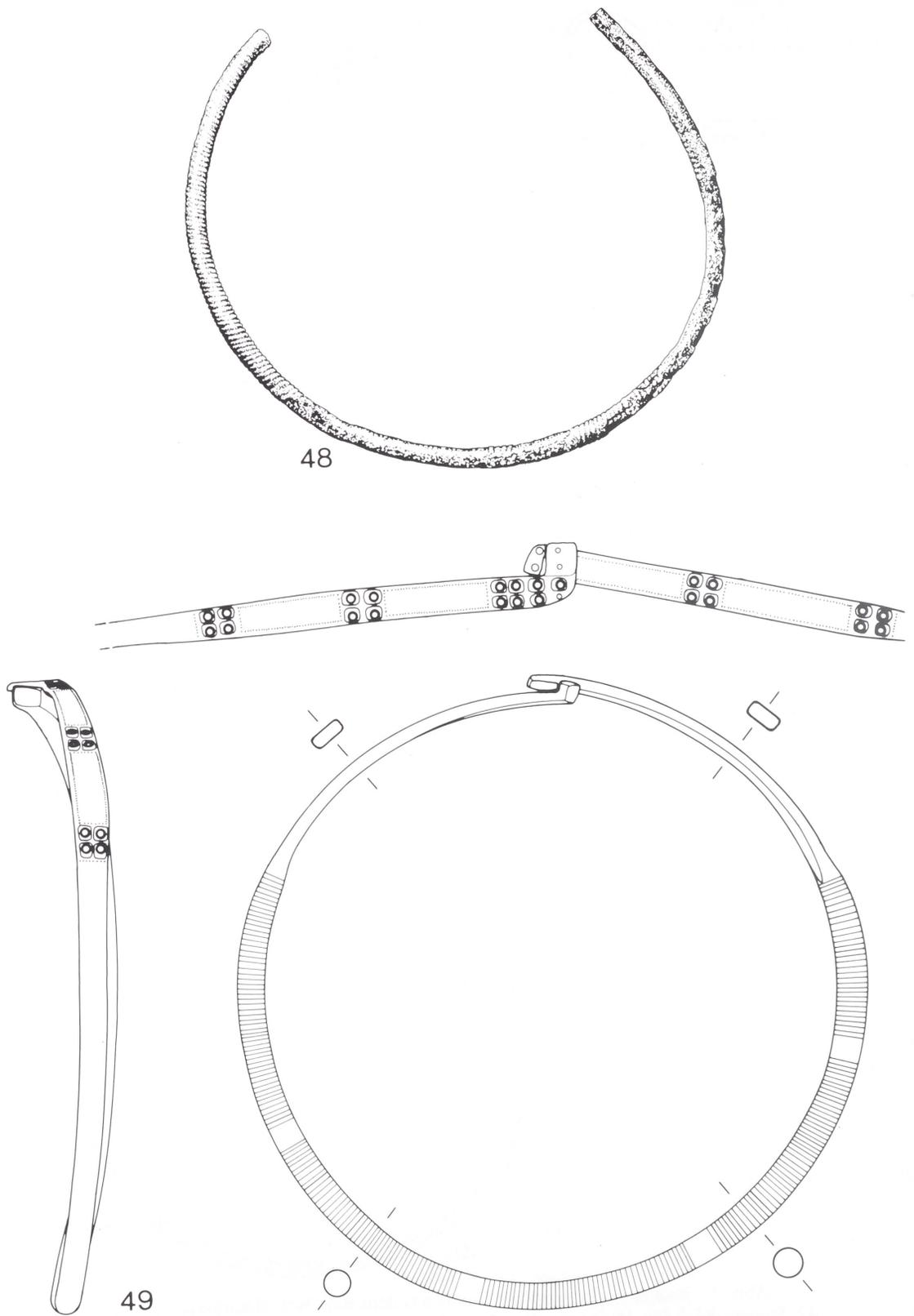


Abb. 8 Eisenzeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover.
 48. Hildesheim, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 55). 49. Stolzenau, Ldkr. Nienburg (Fo.: 18). M. 1:2.

Fo.: Gronau, Ldkr. Hannover, TK Gronau 3824,
r: 35 53 900, h: 57 73 950
Vb.: Privatbesitz

52. Hallstattschwert: (Abb. 9; Fo.: 17)

Klinge bei der Förderung stark verbogen und gebrochen. Der Vorbesitzer hat die Klinge richten und schweißen lassen. Das Heft des Schwertes ist auffällig schmal gehalten. Die zwei Heftnieten konnten daher nur in halbkreisförmigen Aussparungen untergebracht werden. Im Verhältnis zum Heft erscheint der Knauf auffällig breit. Dies ist aber durch den über das Heft ragenden Griffbelag ausgeglichen worden. Wahrscheinlich handelt es sich um eine regionale Imitation.

Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Stolzenau, Ldkr. Nienburg, TK Stolzenau 3420,
r: 35 06 640, h: 58 20 520
Vb.: Museum Nienburg

53. Fibel: (Abb. 9; Fo.: 44)

Spirale abgebrochen, Nadelhalter beschädigt. Bronze.
Da.: Spätlatene-Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724,
r: 35 55 600, h: 57 88 320
Vb.: Privatbesitz

Kaiserzeit

54. Brandgrab: (Abb. 9; Fo.: 14)

Der auf einer Fläche von ca. 0,50 m herausgepflügte Leichenbrand veranlaßten eine Notgrabung. Dabei wurden die Reste eines zerpflügten Knochenlagers geborgen. Funde:

1. Schere, Eisen, eine Klinge, z. T. abgebrochen
 2. Leichenbrand: geringe Reste
- Da.: Ältere Römische Kaiserzeit
Fu.: Beim Absuchen eines Ackers gefunden
Fo.: Brase, Ldkr. Hannover, TK Schwarmstedt 33
23, r: 35 38 855, h: 58 31 895
Vb.: LM-Hannover

55. Pflugschar: (Abb. 9; Fo.: 40)

Vollständig erhalten. Eisen.
Da.: Wahrscheinlich Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche einer kaiserzeitlichen Siedlungsstelle geborgen
Fo.: Müllingen, Ldkr. Hannover, TK Lehrte 3625,
r: 35 59 000, h: 57 96 800
Vb.: LM-Hannover

56. Sporen: (Abb. 10)

An der Basis zwei abgebrochene Fortsätze, die zur Befestigung im Lederteil gedient haben. Spitze beschädigt. Bronze.
Da.: Ältere Römische Kaiserzeit

Fu.: Mit Detektor gehoben
Fo.: Nicht mehr zu ermitteln. Wahrscheinlich Ldkr.
Hildesheim-Südteil
Vb.: Privatbesitz

57. Brandgrab: (Abb. 10; Fo.: 25)

Im Zuge von Planierungsarbeiten aus einer großen Dünenkuppe an der Ostseite des im Bau befindlichen Klärwerkes Gümmerwald geborgen. Die teilweise angeschmolzenen Bronzegegenstände deuten auf ein Brandgrab hin.

Funde:

1. Schildfessel:
 - a) Griffplatte: Randlich mit Zierkerben versehen. Auf der Unterseite Treibspuren. Bronze. Fragment.
 - b) Niet: stark profiliert, die Kerbungen mit Punzen verziert. Bronze
 2. Nietkopf: Profiliert. Bronze
 3. Bleche: 3 Stückchen. Stark zerschmolzen. Bronze. Nicht identifizierbar.
 4. Eisendraht: Kleines Fragment. Nicht identifizierbar.
- Da.: Ältere Römische Kaiserzeit
Fo.: Gümmer, Ldkr. Hannover, TK Stöcken 3523,
r: 35 34 900, h: 58 09 350
Vb.: LM-Hannover

58. Fibel: (Abb. 10; Fo.: 59)

Spirale abgebrochen. Auf dem Bügel zwei Linien doppelter Schrotpunzen. Bronze.
Da.: Frühe Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Rheden, Ldkr. Hildesheim, TK Gronau 3924,
r: 35 53 700, h: 57 68 710
Vb.: Privatbesitz

59. Rollenkappenfibel: (Abb. 10; Fo.: 45)

Spirale fehlt. Bronze
Da.: Ältere Römische Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche einer kaiser-völkerwanderungszeitlichen Fundstelle geborgen
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724,
r: 35 55 900, h: 57 88 850
Vb.: Privatbesitz

60. Ringfibel mit Fußplatte: (Abb. 10)

Trapezförmige Fußplatte. Profiliertes Ringkörper. Fußteil mit Ringperlpunzen und Zierkerben versehen. Nadel fehlt. Bronze.
Da.: Römische Kaiserzeit
Fu.: Mit Detektor gehoben
Fo.: Nicht mehr zu ermitteln. Wahrscheinlich Ldkr.
Hildesheim. Südteil
Vb.: Privatbesitz

61. Fibel: (Abb. 10; Fo.: 44)

Bügelplatte mit weißer und grüner Emailleinschlage. Fußteil und Nadel abgebrochen. Scharnierkonstruktion. Bronze. Provinzialrömisch.

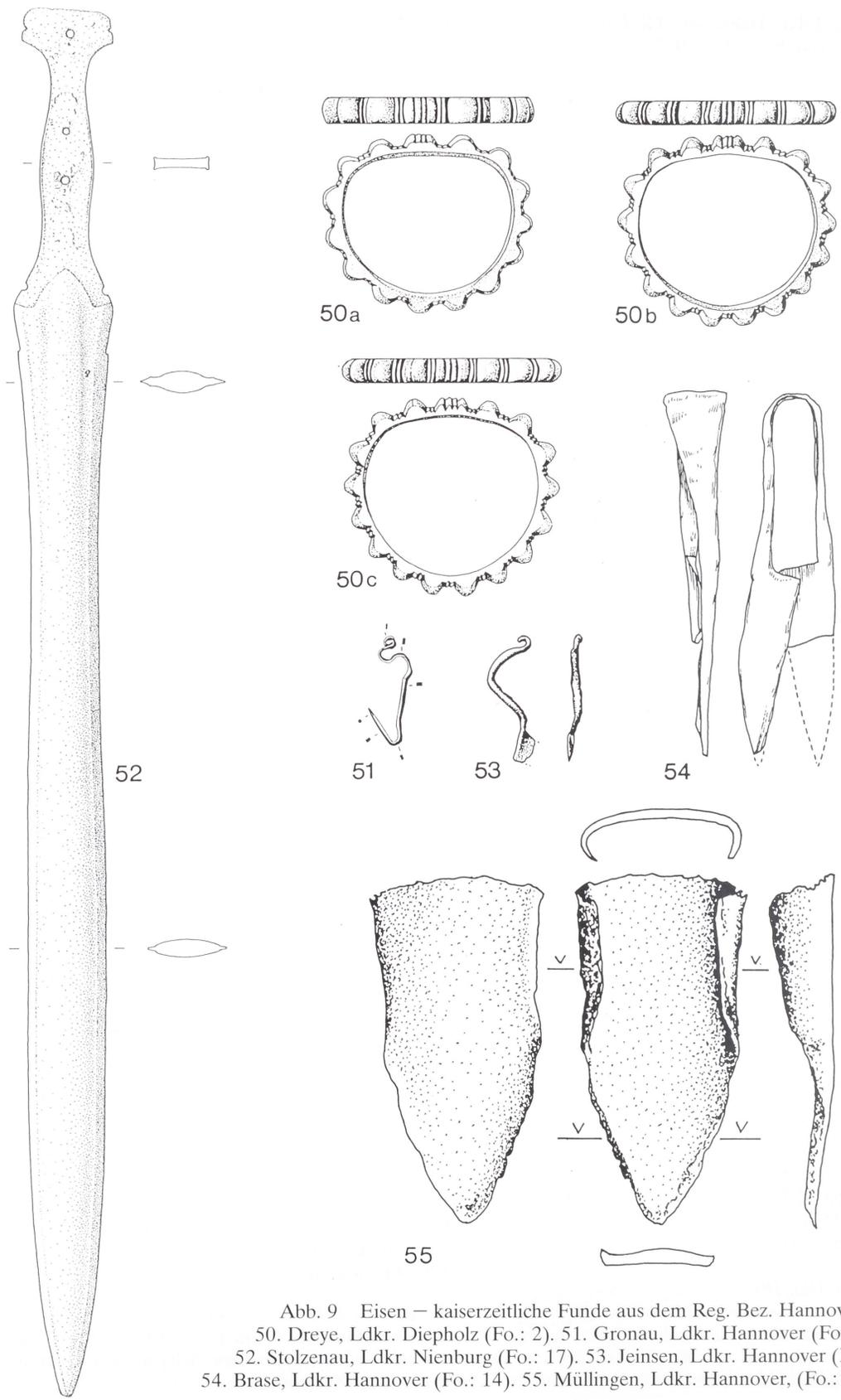


Abb. 9 Eisen – kaiserzeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover.
 50. Dreye, Ldkr. Diepholz (Fo.: 2). 51. Gronau, Ldkr. Hannover (Fo.: 53).
 52. Stolzenau, Ldkr. Nienburg (Fo.: 17). 53. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 44).
 54. Brase, Ldkr. Hannover (Fo.: 14). 55. Müllingen, Ldkr. Hannover, (Fo.: 36). M. 1:2.

Da.: Römische Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche einer kaiserzeitlichen Fundstelle geborgen
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724, r: 35 55 900, h: 57 88 850
Vb.: Privatbesitz

62. **Fibel:** (*Abb. 10*; Fo.: 51)
Nadelhalter abgebrochen. Spirale fehlt. Am Nadelhalteransatz ein umlaufender silberner Perldrath. Bronze.
Da.: Jüngere Römische Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche einer kaiserzeitlichen Siedlungsstelle gefunden
Fo.: Tündern, Ldkr. Hameln-Pyrmont, TK Kirch-
ohsen 3923, r: 35 28 130, h: 57 70 740
Vb.: LM-Hannover

63. **Scheibenfibel:** (*Abb. 10*; Fo.: 8)
Mit Emailinlagen. Felder weiß. Speichen blau. Runde Fortsätze rot. Bronze. Provinzialrömisch.
Da.: Jüngere Römische Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche einer kaiserzeitlichen Siedlungsstelle gefunden
Fo.: Wohlstreck, Ldkr. Diepholz, TK Barnstorf
3217, r: 34 71 850, h: 58 41 950
Vb.: Privatbesitz

64. **Scheibenfibel:** (*Abb. 10*; Fo.: 44)
Breiter erhabener Rand. In zwei Teile zerbrochen. Bronze.
Fu.: Bei Absuche einer Siedlungsstelle gefunden
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724, r: 35 55 700, h: 57 88 390
Vb.: Privatbesitz

65. **Gefäßfüßchen:** (*Abb. 10*; Fo.: 38)
Peltaförmig. Von einer Kasserolle oder einem Eimer. Bronze. Provinzialrömisch.
Da.: Ältere Römische Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche einer kaiserzeitlichen Siedlungsstelle im Bereich eines Leinekieswerkes gefunden
Fo.: Wilkenburg, Ldkr. Hannover, TK Hannover
3624, r: 35 52 690, h: 57 97 260
Vb.: Privatbesitz

66. **Fibel mit hohem Nadelhalter:** (*Abb. 10*; Fo.: 40)
Spirale fehlt. Bronze.
Da.: Jüngere Römische Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche einer Siedlungsstelle auf einem Acker gefunden
Fo.: Müllingen, Ldkr. Hannover, TK Lehrte 3625, r: 35 59 000, h: 57 96 800
Vb.: LM-Hannover, Ktl. Nr. 137:89

67. **Spielstein:** (*Abb. 10*; Fo.: 44)
Grünes Gas. Provinzialrömisch.
Da.: Kaiserzeit

Fu.: Bei systematischer Absuche einer kaiserzeitlichen Fundstelle geborgen
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724, r: 35 55 900, h: 57 88 850
Vb.: Privatbesitz

68. **Mahlstein:** (*Abb. 11*; Fo.: 8)
Aus Basaltlava. Provinzialrömisch. Fragment.
Da.: Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche einer kaiserzeitlichen Siedlungsstelle gefunden
Fo.: Wohlstreck, Ldkr. Diepholz, TK Barnstorf
3217, r: 34 71 850, h: 58 41 950
Vb.: Privatbesitz

69. **Mahlstein:** (*Abb. 11*; Fo.: 42)
Aus Basaltlava. Provinzialrömisch. Zur Hälfte erhalten.
Da.: Kaiserzeit
Fu.: Beim Abbagern eines kaiserzeitlichen Siedlungsplatzes gefunden
Fo.: Sarstedt, Ldkr. Hildesheim, TK Sarstedt 3725, r: 35 58 460, h: 57 90 700
Vb.: LM-Hannover

70. **Mahlstein:** (*Abb. 11*; Fo.: 50)
Aus Basaltlava. Stark verschliffen, Provinzialrömisch (Flußfund)
Da.: Kaiserzeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Tündern, Ldkr. Hameln-Pyrmont, TK Kirch-
osen 3923, r: 35 26 810, h: 57 71 260
Vb.: LM-Hannover, Ktl. Nr. 2115:93

71. **Hemmoor-Eimer:** (*Abb. 12*; Fo.: 15)
Nur Oberteil ohne Bügel erhalten.
Da.: Jüngere Römische Kaiserzeit
Fu.: Aus einem Weserkieswerk bei Landesbergen. Der exakte Fundort läßt sich nicht mehr ermitteln.
Fo.: Landesbergen, Ldkr. Nienburg; TK Stolzenau
3420, r: ca. 35 08 500, h: 58 26 300
Vb.: Fokkemuseum Bremen, Ktl. Nr. 8027

72. **Bronzebecken:** (*Abb. 12*; Fo.: 19)
Vollständig erhalten. Im Bodenumbruch an mehreren Stellen aufgerissen. Wahrscheinlich Messing.
Da.: Ältere Römische Kaiserzeit
Fu.: Aus einer Weserkiesbaggerei
Fo.: Stolzenau, Ldkr. Nienburg, TK Stolzenau 3420, r: 35 06 300, h: 58 18 500
Vb.: Privatbesitz

73. **Armband:** (*Abb. 13*; Fo.: 2)
Aus Blech gefertigt. Ränder umgeknickt. Mit Tremolierstich verziert. Bronze.
Da.: Wahrscheinlich Jüngere Kaiser-Völkerwanderungszeit

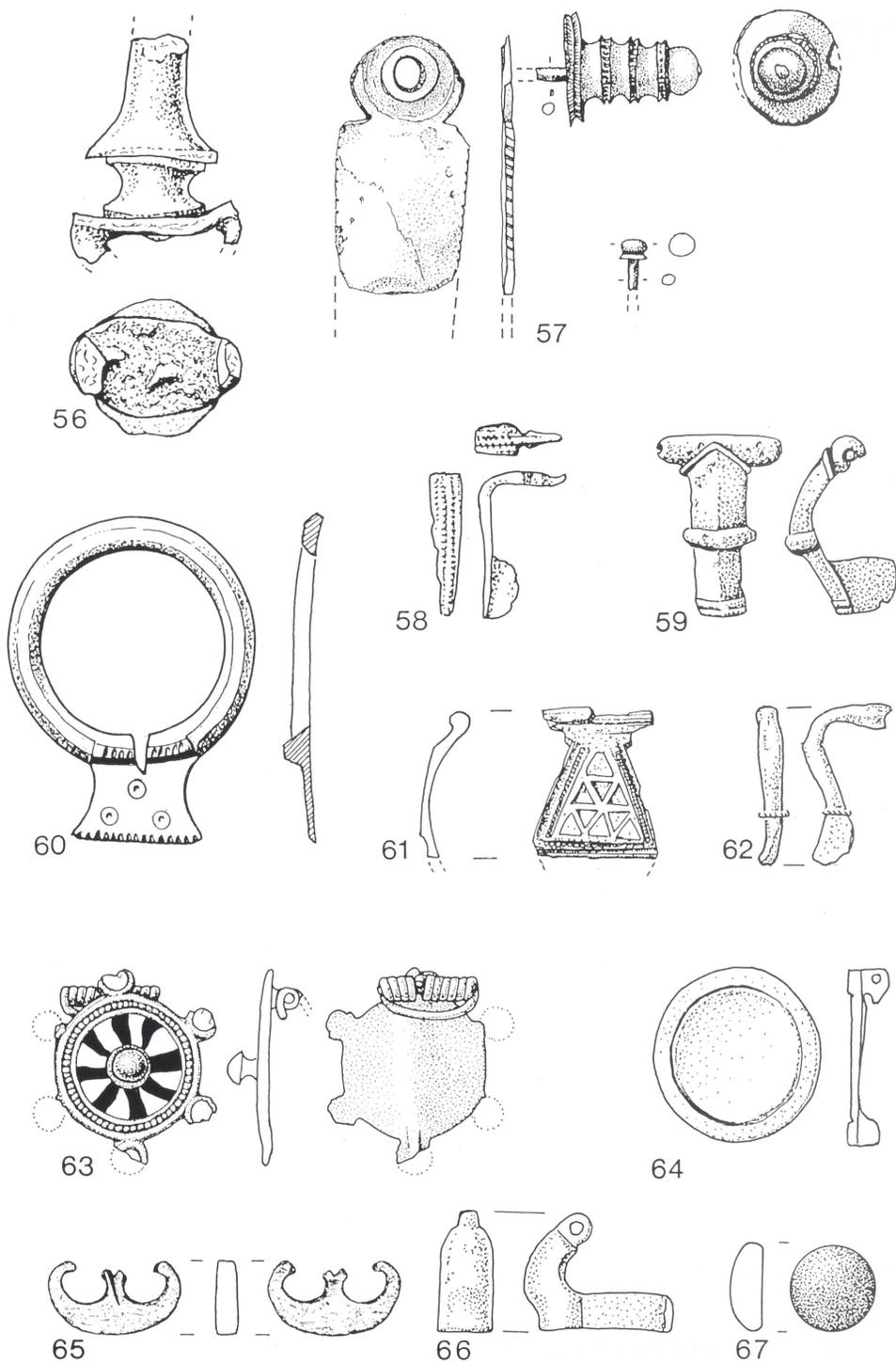
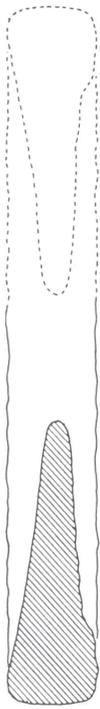
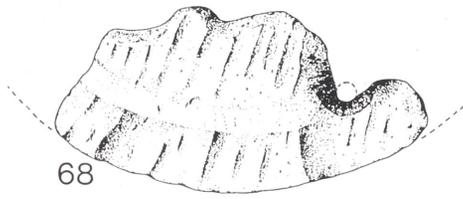


Abb. 10 Kaiserzeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover.

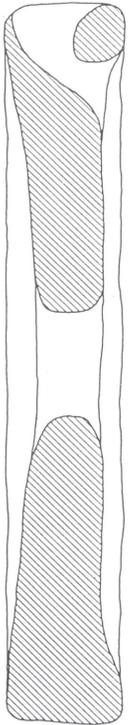
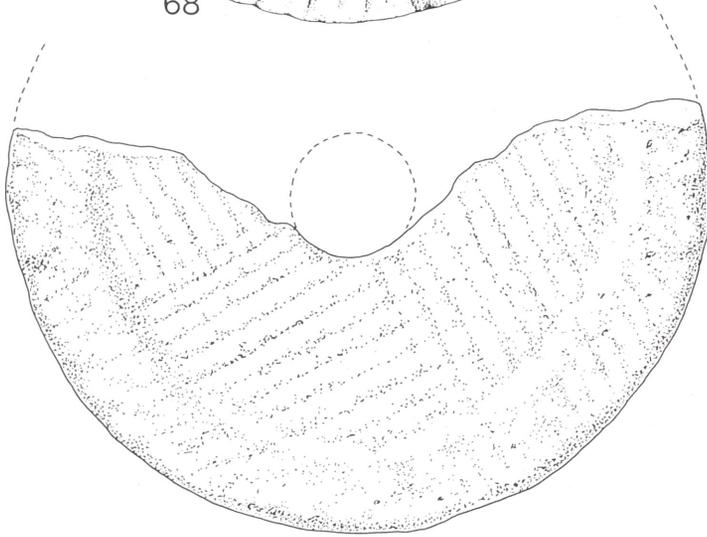
56. Fo. nicht mehr zu ermitteln, wahrscheinlich Ldkr. Hildesheim-Südteil.
 57. Gümmer, Ldkr. Hannover (Fo.: 23). 58. Rheden, Ldkr. Hannover (Fo.: 59.)
 59. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 45). 60. Fo. nicht mehr zu ermitteln,
 wahrscheinlich Ldkr. Hildesheim-Südteil. 61. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 44).
 62. Tündern, Ldkr. Hameln-Pyrmont (Fo.: 51). 63. Wohlstreck, Ldkr. Diepholz (Fo.: 8).
 64. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 44). 65. Wilkenburg, Ldkr. Hannover (Fo.: 38).
 66. Müllingen, Ldkr. Hannover (Fo.: 40). 67. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 44). M. 1:2.



69



68



70



Abb. 11 Provinzialrömische Mühlsteine aus dem Reg. Bez. Hannover.
68. Wohlstreck, Ldkr. Diepholz (Fo.: 8). 69. Sarstedt, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 42).
70. Tündern, Ldkr. Hameln-Pyrmont, (Fo.: 50). M. 1:4.

Fu.: Aus einer Weserkiesbaggerei
Fo.: Dreie, Ldkr. Diepholz, TK Hemelingen 2919,
r: 34 93 600, h: 58 75 150
Vb.: Privatbesitz

Völkerwanderungszeit

74. **Gürtelschnalle mit Tierköpfen:** (*Abb. 13;*
Fo.: 44)
Nur ein Teil des Bügels mit Tierkopf erhalten. Bronze.
Da.: Völkerwanderungszeit
Fu.: Bei Absuche einer kaiserzeit-völkerwan-
derungszeitlichen Fundstelle gefunden
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724,
r: 35 55 900, h: 57 88 850
Vb.: LM-Hannover

75. **Gürtelschnalle mit Tierköpfen:** (*Abb. 13;*
Fo.: 17)
Vollständig erhalten. Mit Gürtelblech. Bronze.
Da.: Völkerwanderungszeit
Fu.: Aus einer Weserkiesbaggerei
Fo.: Stolzenau, Ldkr. Nienburg, TK Stolzenau 3420,
r: 35 06 640, h: 58 20 520
Vb.: LM-Hannover

76. **Armreif:** (*Abb. 13;* Fo.: 37)
Enden verdickt. Mit Ringpunzen verziert. Bronze.
Da.: Jüngere Römische Kaiserzeit-Völkerwan-
derungszeit
Fu.: Zufallsfund von einem Acker
Fo.: Antendorf, Ldkr. Schaumburg, TK Kathrinha-
gen 3721, r: 35 20 020, h: 57 89 500
Vb.: LM-Hannover

77. **Fibel:** (*Abb. 13;* Fo.: 48)
Aus Blech gebogen. Zur Herstellung könnte Altmate-
rial verwandt worden sein. Bronze.
Da.: Jüngere Römische Kaiserzeit
Fu.: Bei Absuche einer Mutterbodenhalde in einem
Leinekieswerk gefunden
Fo.: Rössing, Ldkr. Hildesheim, TK Elze 3824, r: 35
54 740, h: 57 82 980
Vb.: Privatbesitz

78. **Gürtelbeschlag:** (*Abb. 13;* Fo.: 27)
Schmalseite mit kleinen Einkerbungen und Rillen ver-
ziert. Darin ein Niet. Längskanten in der Mitte abge-
flacht. Das Ende mit dem zweiten Niet abgebrochen.
Leicht angeschmolzen. Bronze.
Da.: Völkerwanderungszeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Lehrte, Ldkr. Hannover, TK Lehrte 3625, r: 35
63 280, h: 58 06 120
Vb.: LM-Hannover Ktl. Nr. 721:92

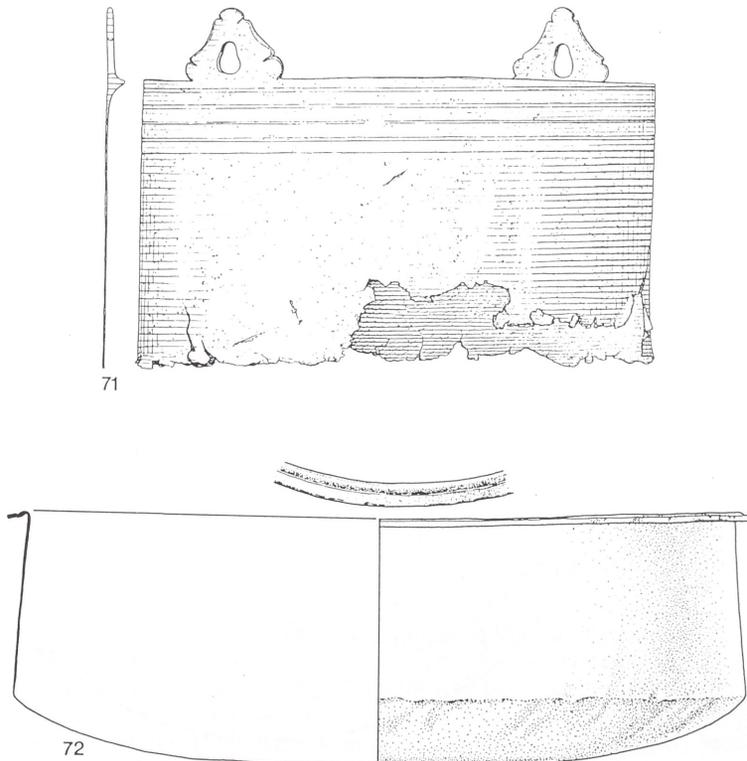


Abb. 12 Römische Gefäße aus dem Reg. Bez. Hannover.
71. Landesbergen, Ldkr. Nienburg (Fo.: 15). 72. Stolzenau, Ldkr. Nienburg (Fo.: 19). M. 1:4.

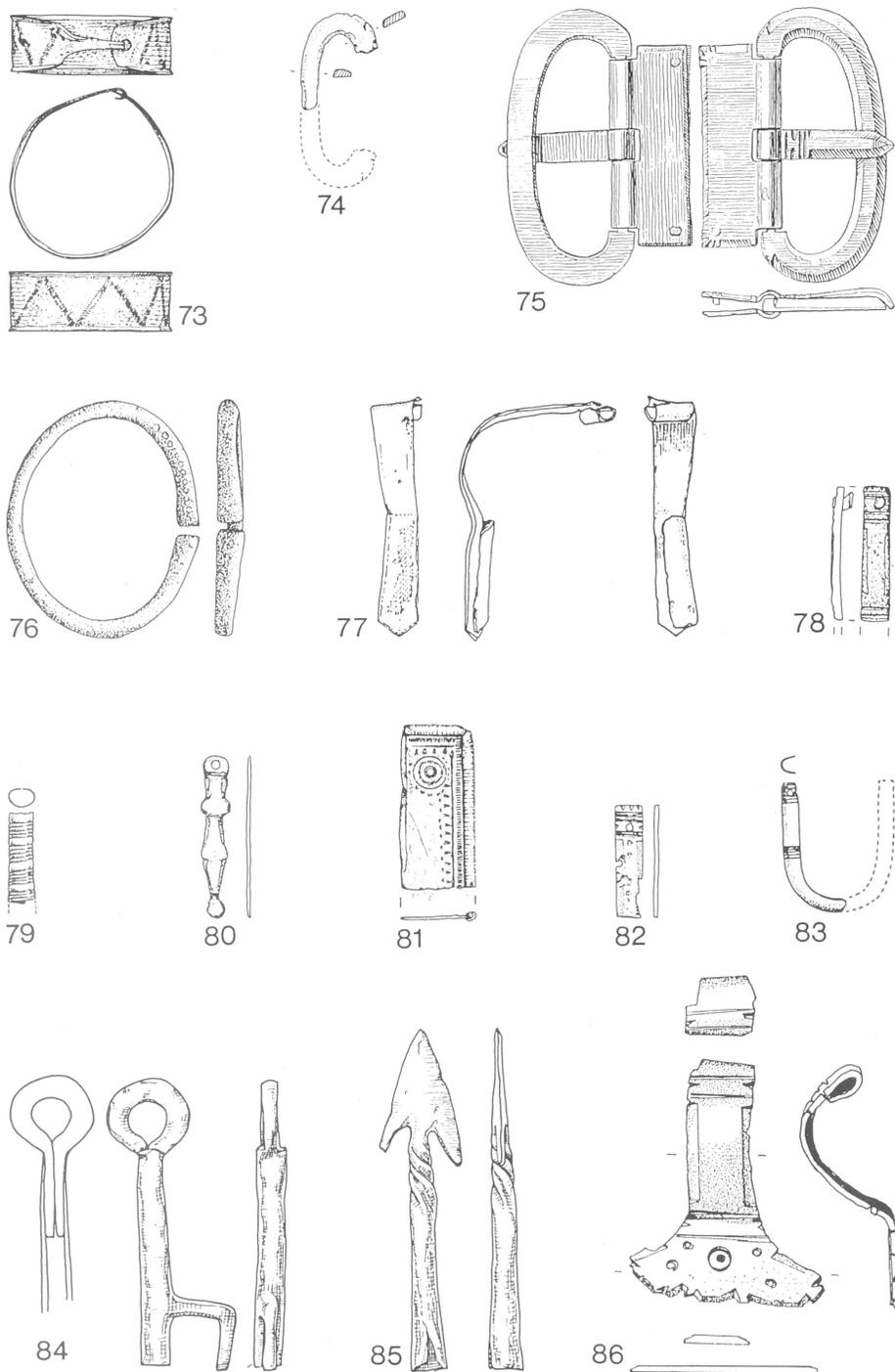


Abb. 13 Völkerwanderungszeitliche Funde aus dem Reg. Bez. Hannover.
 73. Dreye, Ldkr. Diepholz (Fo.: 2). 74. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 44).
 75. Stolzenau, Ldkr. Nienburg (Fo.: 17). 76. Antendorf, Ldkr. Schaumburg (Fo.: 37).
 77. Rössing, Ldkr. Hildesheim, (Fo.: 48). 78. Lehrte, Ldkr. Hannover (Fo.: 27).
 79. Gronau, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 52). 80. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 45).
 81. Jeinsen, Ldkr. Hannover (Fo.: 43). 82. Müllingen, Ldkr. Hannover (Fo.: 40).
 83. Gronau, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 53). 84. Gronau, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 53),
 85. Gronau, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 53). 86. Gronau, Ldkr. Hildesheim (Fo.: 53).
 M 1:2 (M. 1:1 nur 77 u. 86).

79. **Gürtelbeschlagn**: (*Abb. 13*; Fo.: 52)
Mit Querrillen verziert. Fragment. Bronze.
Da.: Völkerwanderungszeitlich
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Gronau, Ldkr. Hildesheim, TK Gronau 3924,
r: 35 52 200, h: 57 73 200
Vb.: Privatbesitz

80. **Beschlagn**: (*Abb. 13*; Fo.: 45)
Ränder abgeschrägt. Oberer Teil mit Nietloch und
zwei Querrillen verziert. Wahrscheinlich eine Rie-
menzunge. Bronze.
Da.: Völkerwanderungszeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724,
r: 53 54 640, h: 57 86 810
Vb.: Privatbesitz

81. **Gürtelblech**: (*Abb. 13*; Fo.: 43)
Ränder mit aufgeschobenen Röhrchen. Punzverzie-
rung. Ende abgebrochen. Bronze.
Da.: Völkerwanderungszeit
Fu.: Bei Absuche einer Ackerfläche gefunden
Fo.: Jeinsen, Ldkr. Hannover, TK Pattensen 3724,
r: 35 54 640, h: 57 86 820
Vb.: Privatbesitz

82. **Gürtelbeschlagn**: (*Abb. 13*; Fo.: 40)
Schmalseite mit kleinen Einkerbungen und Rillen ver-
ziert. Darin ein Nietloch. Längskanten zur Mitte abge-
flacht. Ende abgebrochen. Bronze.
Da.: Völkerwanderungszeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Müllingen, Ldkr. Hannover, TK Lehrte 3625,
r: 35 59 000, h: 57 96 800
Vb.: Privatbesitz

83. **Scheidenbeschlagn**: (*Abb. 13*; Fo.: 53)
Mit Kerben verziert. Bronze. Nur eine Hälfte erhalten.
Da.: Kaiser-Völkerwanderungszeit
Fu.: Bei Absuche eines Ackers gefunden
Fo.: Gronau, Ldkr. Hildesheim, TK Gronau 3924,
r: 35 53 900, h: 57 73 950
Vb.: Privatbesitz

84. **Schlüssel**: (*Abb. 13*; Fo.: 53)
Zweiteilig gefertigt. Öse in die Schlüsselröhre eingear-
beitet. Eisen.
Da.: Wahrscheinlich Völkerwanderungszeit
Fu.: Bei Absuche einer völkerwanderungszeitlichen
Fundstelle geborgen
Fo.: Gronau, Ldkr. Hildesheim, TK Gronau, r: 35 53
900, h: 57 73 950
Vb.: Privatbesitz

85. **Pfeilspitze**: (*Abb. 13*; Fo.: 53)
Mit Widerhaken. Schaft im oberen Teil tordiert. Tülle
durch Umschlagen gefertigt.
Da.: Völkerwanderungszeit

Fu.: Bei Absuche einer völkerwanderungszeitlichen
Fundstelle geborgen
Fo.: Gronau, Ldkr. Hildesheim, TK Gronau 3924,
r: 35 53 900, h: 57 73 950
Vb.: Privatbesitz

86. **Fibel**: (*Abb. 13*; Fo.: 53)
Fußplatte ausgezogen, mit Punzverzierung. Spirale
und Nadelhalter fehlen. Der Nadelhalter war angelötet.
Da.: Völkerwanderungszeit
Fu.: Bei Absuche einer völkerwanderungszeitlichen
Fundstelle geborgen
Fo.: Gronau, Ldkr. Hildesheim, TK Gronau 3924,
r: 35 53 900, h: 57 73 950
Vb.: Privatbesitz

87. **Ofendüse**: (*Abb. 15*; Fo.: 4)
Durch Gebrauch stark gebrannt. An der Innenseite
blasige Schmelzreste anhaftend. Vorgefertigt zum
Einbau in einen Schmelzofen.
Da.: Wahrscheinlich vorgeschichtlich
Fu.: Aus einem Weserkieswerk
Fo.: Hutbergen, Ldkr. Verden, TK Verden 3021,
r: 35 12 500, h: 58 65 700
Vb.: Museum Nienburg

Mittelalter

88. **Dolch mit Scheide**: (*Abb. 16*; Fo.: 20)
Gepunzte Lederscheide in Resten erhalten.
Messingmontierung. Die Scheidenbeschläge tragen
vier Wappen. Der Dolch kann damit den Schauenbur-
ger-Schaumburger-Holsteiner zugeordnet werden.
Da.: Wahrscheinlich 1. Hälfte 14. Jahrhundert
Fu.: Etwa 1953 an der Südostseite der ehemaligen
Rehburg bei Baggerarbeiten zur Regulierung
des Meerbaches in ca. 2 m Tiefe gefunden.
Fo.: Rehburg, Ldkr. Nienburg, TK Rehburg 3521,
r: 35 15 720, h: 58 15 600
Vb.: Privatbesitz

89. **Topfhelm**: (*Abb. 17*; Fo.: 20)
Aus mehreren gehärteten Stahlplatten zusammenge-
nietet. Auf einer Rückseite und der Deckplatte meh-
rere Nietlöcher zur Anbringung der Helmzier. Der
Gesichtsteil ist abgerostet. Vom Sehschlitz ist nur
noch ein Ansatz erkennbar.
Da.: 12./13. Jahrhundert
Fu.: Bei Kanalisationsarbeiten an der Süd-Ostecke
des heutigen Rathauses in ca. 2 m Tiefe gefun-
den. In diesem Bereich hat die im 12. Jh. erbaute
Rehburg gelegen.
Fo.: Rehburg, Ldkr. Hannover, TK Rehburg 3521,
r: 35 15 680, h: 58 15 700
Vb.: Heimatmuseum Rehburg

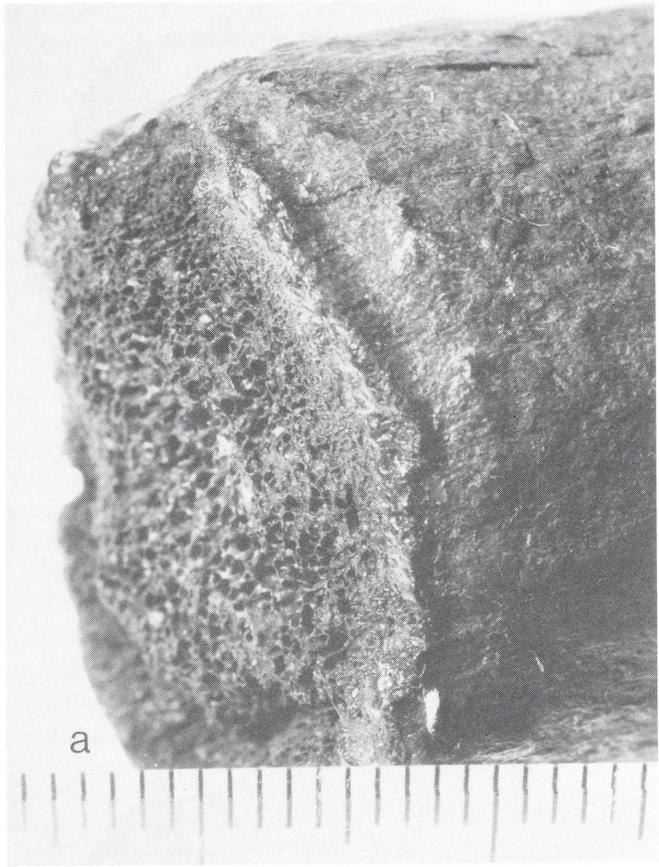
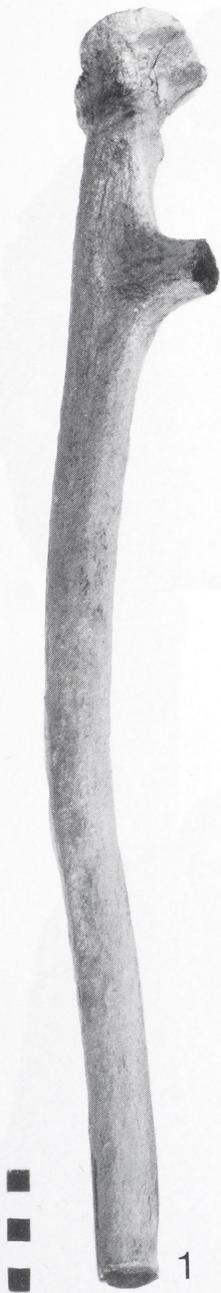


Abb. 14 Dreie, Ldkr. Diepholz (Fo.: 2)
Lyngbybeil. a u. b eingearbeitete Kerbe für den Bruch. M. 1:1.

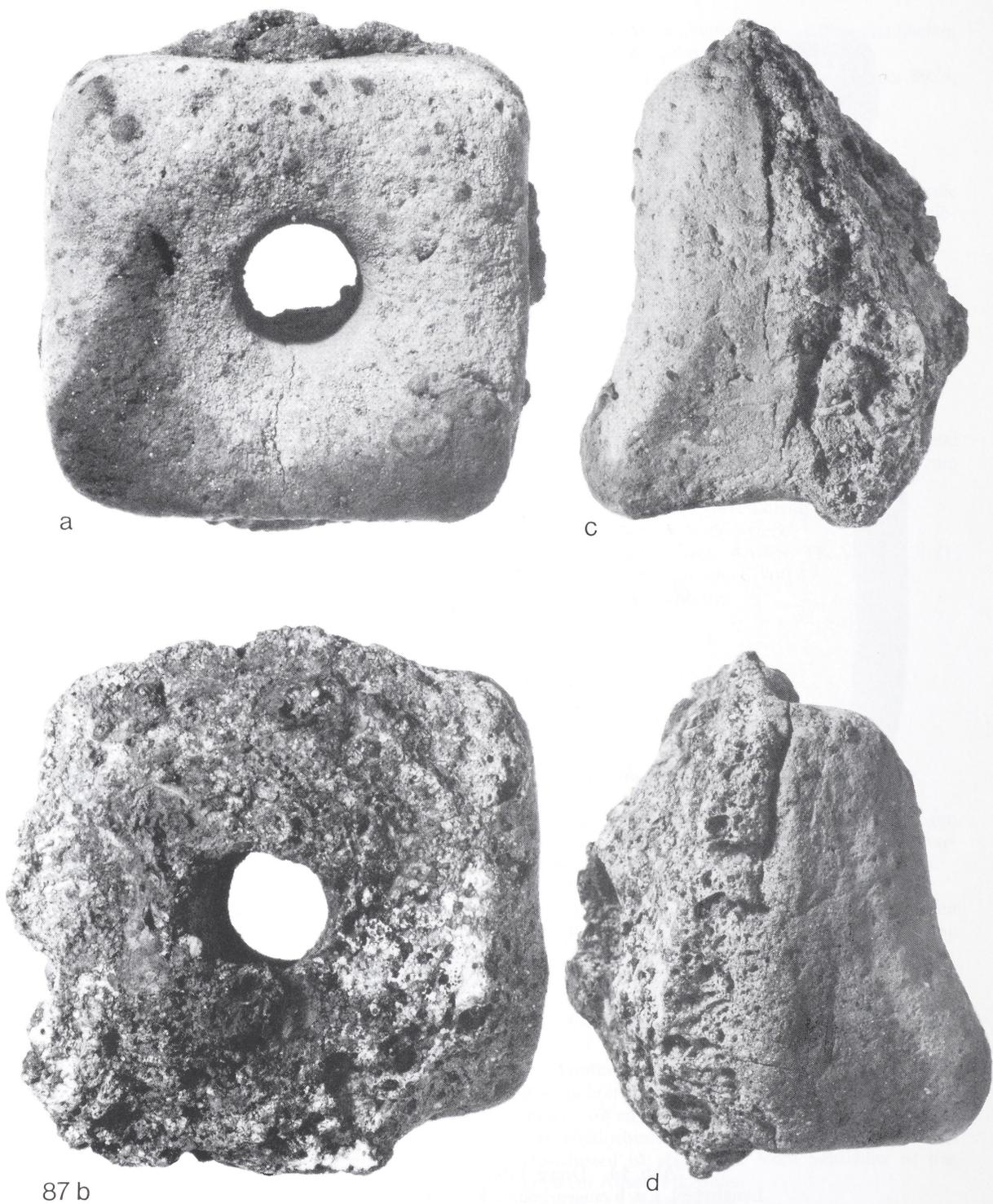


Abb. 15 Hutbergen, Ldkr. Verden (Fo.: 4).
a Vorderansicht. b Rückseite mit Schmelzresten



88a

b

Abb. 16 Rehburg, Ldkr. Nienburg (Fo.: 20).
Dolch mit Scheide.
a M. 1:2; b M. 1:2.

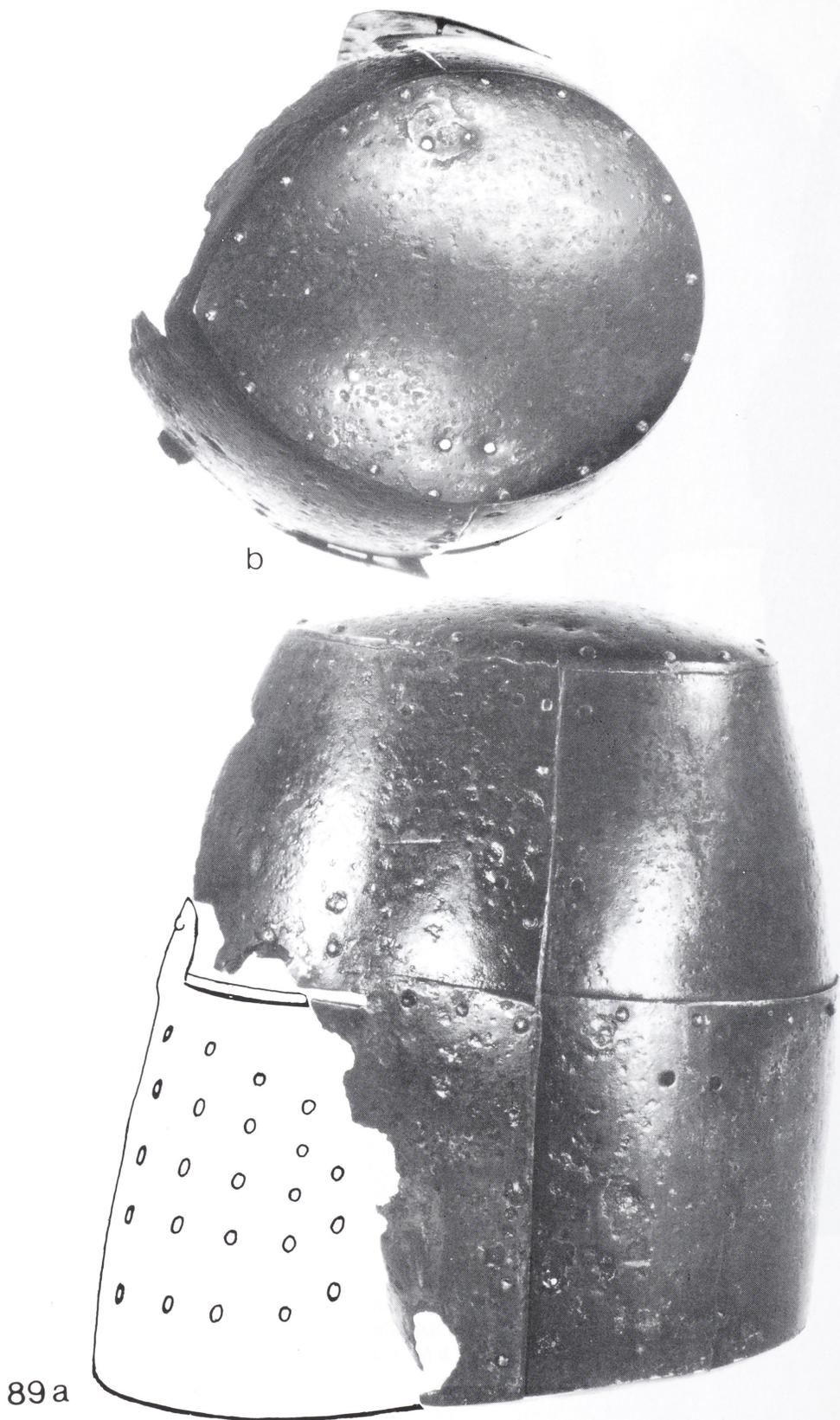


Abb. 17 Rehburg, Ldkr. Nienburg (Fo.: 20).
Topfhelm. a Seitenansicht mit rekonstruiertem Gesichtsteil. b Draufsicht. M. 1:2.



Konkordanzliste Fundort-Nr. und Fund-Nr.

Fundort-Nr.	Fund-Nr.	Fundort-Nr.	Fund-Nr.
1	39	9	46
2	1; 33; 50; 73	10	6
3	12	11	24
4	87	12	41
5	13	13	25
6	10	14	54
7	17	15	71
8	63; 68	16	11

Fundort-Nr.	Fund-Nr.	Fundort-Nr.	Fund-Nr.
17	21; 29; 34; 44; 45; 52; 75	39	37
18	49	40	7; 55; 66; 82
19	72	41	32
20	88; 89	42	69
21	5	43	31; 81
22	8	44	30; 53; 61; 64; 67; 74
23	16	45	59; 80
24	27	46	43
25	57	47	14
26	35	48	77
27	78	49	2
28	26	50	70
29	28	51	62
30	9	52	79
31	42	53	51; 83; 84; 85; 86
32	3	54	15
33	22	55	48
34	18	56	19
35	23; 38	57	4
36	36	58	47
37	76	59	58
38	65	60	40

Zeichnungen: A. Bojahr, J. Imbery, W. Piontek u. a. (Institut für Denkmalpflege, Hannover); M. Schneider (Niedersächsisches Landesmuseum – Urgeschichtsabteilung – Hannover).

Fotos: C. S. Fuchs (Institut für Denkmalpflege, Hannover)

Anschrift des Verfassers:
 Dr. Erhard Cosack
 Niedersächsisches Landesverwaltungsamt
 - Institut für Denkmalpflege -
 Scharnhorststr. 1
 D-30175 Hannover